



Fünfjahresüberblick

WERTE IN MIO. EUR

EINZELABSCHLUSS

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Bilanzsumme	243,9	297,4	292,0	265,7	264,2
Anlagevermögen	108,9	191,1	206,4	190,4	189,8
Umlaufvermögen	135,0	106,3	85,6	75,3	74,4
Eigenkapital	118,0	183,2	172,5	175,4	176,1
Fremdkapital					
langfristig	78,5	75,0	15,5	23,0	18,7
kurzfristig	47,4	39,2	104,0	67,3	69,4
Umsatzerlöse	165,0	146,6	137,2	102,4	97,9
Jahresüberschuss	19,4	77,2	1,2	15,1	14,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,3	2,6	5,8	5,8	7,3
Ausschüttungssumme	11,9	11,9	12,1	13,3	14,0

KONZERNABSCHLUSS

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Bilanzsumme	259,2	251,3	213,0	195,7	199,7
Anlagevermögen	97,0	91,7	76,3	58,2	58,1
Umlaufvermögen	162,2	159,6	136,7	137,5	141,6
Eigenkapital	115,5	113,9	75,9	80,3	84,0
Fremdkapital					
langfristig	79,8	79,8	23,1	31,4	25,1
kurzfristig	63,9	57,6	114,0	84,0	90,6
Umsatzerlöse	379,7	350,5	327,8	319,9	325,3
Jahresüberschuss	12,9	12,1	13,0	15,6	17,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,1	11,0	10,6	11,9	12,7
Investitionen	6,6	6,4	8,2	5,7	7,7
Abschreibungen	11,4	11,1	8,3	6,3	7,2
davon Firmenwerte / Markenrechte	4,5	4,5	1,0	1,0	1,0

ahlers group

Die Ahlers AG steht nicht für eine Monomarkte, sondern für eine Vielzahl von Marken, die unterschiedliche Mode- und Bekleidungsbedürfnisse von Männern bedienen.

Kernkompetenzen sind die Herstellung und der Vertrieb von zeitgemäßen Kollektionen, maßgeschneidert für fest umrissene Zielgruppen.

eterna
E X C E L L E N T

eterna Mode AG
Medienstraße 12
94036 Passau
Telefon (08 51) 98 16-0
Telefax (08 51) 98 16-4 70
eterna@eterna.de
www.eterna.de


pierre cardin

Ahlers P. C. GmbH & Co. KG
Elverdisser Straße 313
32052 Herford
Telefon (0 52 21) 9 79-0
Telefax (0 52 21) 7 45 94
ahlers-pc@ahlers-pc.com
www.ahlers-pc.com


AUTHENTIC JEANS

PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH
Elverdisser Straße 313
32052 Herford
Telefon (0 52 21) 9 79-5 00
Telefax (0 52 21) 7 40 31
pioneer-jeans@pioneer-jeans.com
www.pioneer-jeans.com

PIONIER
S P O R T I V E

Pionier Sportive
Freizeitkleidung GmbH
Elverdisser Straße 313
32052 Herford
Telefon (0 52 21) 9 79-7 00
Telefax (0 52 21) 9 79-7 05
pionier-sportive@pionier-sportive.com
www.pionier-sportive.com

OTTO KERN

Otto Kern GmbH
 Elverdisser Straße 313
 32052 Herford
 Telefon (0 52 21) 9 79-4 80
 Telefax (0 52 21) 9 79-4 90
 ottokern@ottokern.com
 www.ottokern.com

JUPITER®

Jupiter Bekleidung GmbH
 Bielefelder Straße 236
 32051 Herford
 Telefon (0 52 21) 9 79-3 00
 Telefax (0 52 21) 5 14 21
 jupiter@jupiter.de
 www.jupiter.de

ANDY JLLIEN

PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH
 DIVISION: ANDY JLLIEN
 Elverdisser Straße 313
 32052 Herford
 Telefon (0 52 21) 9 79-5 00
 Telefax (0 52 21) 7 40 31
 andyjllien@andyjllien.com
 www.andyjllien.com

Pionier®

Pionier Berufskleidung GmbH
 Elverdisser Straße 313
 32052 Herford
 Telefon (0 52 21) 9 79-4 00
 Telefax (0 52 21) 9 79-4 79
 pionier-workwear@pionier-workwear.com
 www.pionier-workwear.com

GIN TONIC®

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH
 Breitwiesenstraße 12
 70565 Stuttgart
 Telefon (07 11) 78 11-0
 Telefax (07 11) 78 11-2 10
 gintonic@gintonic.de
 www.gintonic.de

Signora

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH
 Breitwiesenstraße 12
 70565 Stuttgart
 Telefon (07 11) 78 11-0
 Telefax (07 11) 78 11-2 10
 sisignora@gintonic.de
 www.sisignora.com

Wir produzieren verschiedene Marken, maßgeschneidert für fest umrissene Zielgruppen mit unterschiedlichen Mode- und Bekleidungsbedürfnissen. Unser Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und am Leitbild nachhaltiger Entwicklung. Die konsequente Konzentration auf unsere Marktsegmente hat uns gelehrt, schnell und flexibel auf die Dynamik unseres schnelllebigen Marktes zu reagieren. Qualitätsmanagement, hoch entwickelte Logistik und konsequente Internationalisierung sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit als einer der größten europäischen Herrenbekleidungshersteller.

INHALT

- 7** GREMIEN DER GESELLSCHAFT
- 9** BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- 11** BERICHT DES AUFSICHTSRATS
- 16** KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/05
- 30** LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/05
- 39** BERICHT ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX
- 42** ENTWICKLUNG DER AHLERS-AKTIEN
- 44** BILANZSTRUKTUR
- 45** KONZERNABSCHLUSS AHLERS AG
- 46** Konzernbilanz zum 30. November 2005
- 48** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 30. November 2005
- 49** Entwicklung der Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs sowie des Anlagevermögens
- 51** JAHRESABSCHLUSS AHLERS AG
- 52** Bilanz Ahlers AG zum 30. November 2005
- 54** Gewinn- und Verlustrechnung Ahlers AG für die Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 30. November 2005
- 55** Entwicklung des Anlagevermögens Ahlers AG
- 57** ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG UND KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/05
- 81** Anteilsbesitz der Ahlers AG
- 83** KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
- 84** KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL
- 86** SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
- 88** BESTÄTIGUNGSVERMERK
- 90** FINANZKALENDER

Gremien der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt
Königstein
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Kaufmann
Herford
stellvertretender
Vorsitzender

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau
Bielefeld
Arbeitnehmersvertreterin

Dieter A. Beran

Kaufmann
Nürnberg
(bis 9. Juni 2005)

Dieter Hoppe

technischer Angestellter
Herford
Arbeitnehmersvertreter

Andreas Kleffel

Mitglied des Regionalvorstands
Commerzbank AG
Düsseldorf
(ab 9. Juni 2005)

Dr. Wilfried Schulte

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
Krefeld

EHRENVORSITZENDER

Dr. Ewald Hilger

Rechtsanwalt
Düsseldorf

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers

Zürich
Vorsitzende
(ab 1. Juni 2005 Mitglied des Vorstands/
ab 12. Juli 2005 Vorsitzende)

Karl A. Galling

Herford
Vorsitzender/Mitglied des Vorstands
(bis 30. Juni 2005)

Oliver Galling

Herford

Bruno Leder

Auetal

Ausschüsse des Aufsichtsrats

DER AUFSICHTSRAT DER AHLERS AG HAT DREI STÄNDIGE AUSSCHÜSSE EINGERICHTET.

Audit Committee

Dr. Wilfried Schulte
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Personalausschuss

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender

Jan A. Ahlers

Andreas Kleffel
(ab 9. Juni 2005)

Dr. Wilfried Schulte
(bis 9. Juni 2005)

Marketingausschuss

Jan A. Ahlers
Vorsitzender

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Andreas Kleffel
(ab 9. Juni 2005)

Dieter A. Beran
(bis 9. Juni 2005)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

seit knapp einem Jahr bin ich die Vorsitzende des Vorstands der Ahlers AG. Als Enkeltochter von Adolf Ahlers, der 1919 im friesischen Jever eine Tuchgroßhandlung gründete und damit den Grundstein für die heutige Ahlers AG legte, sehe ich mich in der Familientradition, ein Unternehmen profitabel und kundenorientiert zu führen und es ständig den Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Fashion made by Ahlers steht für zeitgemäße, tragbare Mode in einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit unseren Marken sind wir in der Lage, unterschiedliche Bekleidungsbedürfnisse der Männer von heute zu befriedigen. Der Anteil von Damenmode liegt derzeit bei rund 15 Prozent. Trotzdem wollen wir auch in Zukunft vor allem ein Männer-Mode-Macher bleiben. Um über unsere Marken hinaus auf Ahlers aufmerksam zu machen, nähen wir in jedes Bekleidungsstück, das unser Haus verlässt, ein Gütesiegel ein, auf dem ahlers group steht.

In einem nach wie vor schwierigen Markt hat sich Ahlers wiederum gut behauptet und ein Umsatzplus von 1,7 Prozent erwirtschaftet. Das EBIT im Konzern stieg um 10,8 Prozent auf 32,7 Mio. EUR, die EBIT-Marge erreichte 10 Prozent. Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um 11,5 Prozent auf 17,4 Mio. EUR. Der Kurs unserer Stammaktien stieg im Berichtsjahr um 28,7 Prozent, der unserer Vorzüge um 27,5 Prozent. Die Dividendenrendite betrug 6,5 Prozent für die Stammaktie und 6,8 Prozent für die Vorzugsaktie, womit die Aktien der Ahlers AG auch nach wie vor zu den Renditeperlen auf dem deutschen Aktienmarkt gehören. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 EUR je Vorzugsaktie und 0,95 EUR je Stammaktie vorschlagen.

Über die erzielten Ergebnisse freuen wir uns. Trotzdem bemühen wir uns auch in diesem Jahr darum, so gut zu wirtschaften, dass wir Ihnen am Ende wieder ein ansprechendes Ergebnis präsentieren können. Dazu setzen wir folgende Schwerpunkte:

INTERNATIONALISIERUNG Im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten wir unseren Exportanteil um 5,4 Prozent auf 122,3 Mio. EUR steigern. Dazu trugen auch die osteuropäischen Märkte bei, wo wir eine Umsatzsteigerung von 12,9 Prozent verzeichnen konnten. Mit eigenen Aktivitäten und vor allem in Zusammenarbeit mit guten Partnern sehen wir hier ein besonders großes Potenzial. Mittelfristig soll das Auslandsgeschäft 50 Prozent unseres Umsatzes ausmachen, bei gleich bleibenden Umsätzen im Inland.

PROFILIERUNG UNSERER MARKEN Unabhängig vom jeweiligen Preissegment spielt die Markenbekanntheit und Markensympathie beim Kauf von Bekleidung für die Verbraucher im In- und Ausland eine immer größere Rolle. Daher ist es wichtig, unsere Marken zu profilieren und ihren Bekanntheitsgrad zu steigern.

VERTIKALISIERUNG In der Bekleidungsindustrie gewinnt die Bewirtschaftung von Flächen zunehmend an Bedeutung. Im vergangenen Jahr gab es im Konzern im Inland 809 Flächen, im Ausland 225. Weitere Flächen sind für das kommende Jahr geplant, wobei wir die von unserer Seite notwendigen Voraussetzungen weiter verbessern werden. Teil dieser Strategie ist auch von Fall zu Fall die Eröffnung eigener Läden.

KOSTENREDUZIERUNG Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Kosten zu reduzieren. Einsparungen in Geschäftsprozessen sollen jedoch nicht zulasten der Qualität unserer Produkte gehen.

LOGISTIK Die Logistik wird in Zusammenhang mit der Vertikalisierung immer wichtiger. Deshalb bemühen wir uns hier auch weiterhin um die Optimierung logistischer Prozesse.

Im letzten Jahr haben wir rund 15 Millionen Teile gefertigt. Ohne unsere qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter in Deutschland und weltweit wäre dies nicht möglich gewesen. Bei ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Einsatz bedanken.

Danken möchte ich vor allem auch Ihnen, verehrte Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen. Ich versichere Ihnen, auch im Namen meiner Vorstandskollegen Oliver Galling und Bruno Leder, dass wir in Zukunft weiterhin alles daransetzen werden, dass Ahlers ein erfolgreiches Unternehmen bleibt, welches Ihre Unterstützung verdient.

Ihre



Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

auch im abgelaufenen Geschäftsjahr (1. Dezember 2004 bis 30. November 2005) hat sich der Aufsichtsrat der Ahlers AG umfassend mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens befasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, mündlich und schriftlich über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der beabsichtigten Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gesellschaft sowie über den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von ihm geprüft. Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus sowohl über wichtige Geschäftsereignisse als auch das Risikomanagement unterrichtet. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden, er hat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat keine Veranlassung gesehen, Einsicht in Bücher und Schriften gemäß § 111 Abs. 2 AktG zu nehmen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie der Vorstandsvorsitzenden gestanden und mit diesen in zahlreichen Gesprächen wichtige Geschäftsvorgänge beraten.

Die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat wahrgenommen; er hat mit dem Vorstand alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik beraten und die seiner Genehmigung unterliegenden Geschäfte behandelt und gebilligt sowie Grundsatzfragen und wichtige Einzelvorgänge eingehend erörtert und geprüft. Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Kalenderjahr 2005 am 23. März, 9. Juni, 12. Juli, 5. Oktober und 14. Dezember stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat die Grundsatzfragen des Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert und in der Dezember-Sitzung die Entsprechenserklärung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Gesamt-Aufsichtsrat zu behandeln sind, vorbereiten. Die derzeitige Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse ist der Aufstellung auf Seite 7 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Das Audit Committee tagte im Geschäftsjahr 2004/05 am 15. Dezember 2004, 23. März 2005, 24. Mai 2005, 12. Juli 2005, 30. August 2005 und am 5. Oktober 2005. Das Audit Committee befasste sich mit grundsätzlichen Fragen der Weiterentwicklung des Konzerns, der Unternehmensplanung, aber auch mit den Rahmenbedingungen und dem zeitlichen Ablauf der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS ab dem Geschäftsjahr 2005/06, mit dem Jahres- und Konzernabschluss sowie der Weiterentwicklung des Risikomanagements. Es erörterte die Quartalsberichte, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Der Vorstand hat dem Audit Committee im Vorfeld der Sitzungen die angeforderten Unterlagen

zur Verfügung gestellt, insbesondere Soll-Ist-Vergleiche zu den betriebswirtschaftlichen Auswertungen der einzelnen Geschäftsfelder und die monatlichen Kennzahlen. Durch dieses Verfahren war eine fundierte Diskussion und Prüfung der Zahlen und Rechenwerke in der Sitzung des Audit Committees gewährleistet. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus die vom Vorstand vorzulegenden Berichte auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Es wurden Prüfungs- und Berichtsschwerpunkte festgelegt und gemeinsam mit dem Vorstand Zielvereinbarungen getroffen. Der Fortschritt und die Erreichung der vereinbarten Ziele wurden unterjährig überwacht. Das Audit Committee hat einen Teil der Prüfungsschwerpunkte auch durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen und stand auch außerhalb der obligatorischen Jahresabschlussprüfungssitzung mit den Wirtschaftsprüfern in Verbindung. Ferner wurden Berichte von Beratungsunternehmen entgegengenommen und ausgewertet. In Einzelfällen stützt sich der Aufsichtsrat zusätzlich auf Gutachten. Der Vorstand hat stets alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise erteilt.

Im Geschäftsjahr 2004/05 hat sich der Personalausschuss am 15. Dezember 2004, 23. März 2005, 12. Juli 2005 und 5. Oktober 2005 im Wesentlichen mit Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, der Ressortverteilung, mit dem Vergütungssystem und der Höhe der Vergütung für den Vorstand beschäftigt.

Der Marketingausschuss hielt seine Sitzungen am 23. März 2005 sowie am 5. Oktober 2005 ab und hat dort insbesondere über die künftige Marketingstrategie sowie das Marketingbudget beraten.

Die Ausschussvorsitzenden haben in den Sitzungen des Gesamt-Aufsichtsrats ausführlich über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Im Berichtsjahr sind im Vorstand und Aufsichtsrat personelle Änderungen vorgenommen worden. Die auf der Hauptversammlung der Ahlers AG im Jahr 2002 angekündigte Nachfolgeregelung wurde abgeschlossen. Herr Karl A. Galling, seit 1987 Vorstandsmitglied und seit 2003 Vorstandsvorsitzender der Ahlers AG, trat zum 1. Juli 2005 in den Ruhestand. Herr Karl A. Galling war für die Ahlers AG seit 48 Jahren in unterschiedlichen Funktionen tätig. Er bleibt dem Unternehmen auch in Zukunft, u. a. als Mitglied des Aufsichtsrats der eterna Mode AG, verbunden.

Zum neuen Mitglied des Vorstands hat der Aufsichtsrat mit Wirkung vom 1. Juni 2005 Frau Dr. Stella A. Ahlers bestellt. Mit Wirkung vom 12. Juli 2005 übernahm Frau Dr. Stella A. Ahlers das Amt der Vorstandsvorsitzenden. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juni 2005 endete die Amtszeit von Herrn Dieter A. Beran, der seit dem 29. Juni 1988 dem Aufsichtsrat angehörte. Von den Inhabern der Namensaktien neu in den Aufsichtsrat entsandt wurde Herr Andreas Kleffel, Mitglied des Regionalvorstands der Commerzbank AG in Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat schuldet Herrn Karl A. Galling für seine engagierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit größten Dank. In den fast fünf Jahrzehnten seiner Tätigkeit für die Gesellschaft hat sich das Unternehmen von einem regionalen Hersteller für Berufskleidung zu einer börsennotierten Aktiengesellschaft, die nun zu den größten europäischen Herrenbekleidungsherstellern gehört, entwickelt. Der Aufsichtsrat dankt ebenfalls Herrn Beran für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die vielen konstruktiven Beiträge, in denen seine Leidenschaft für die Bekleidungsindustrie, seine fundierten Kenntnisse der Branche und seine praktischen Erfahrungen als Gründer und Inhaber des Jeansfilialisten mister + lady Jeans zum Ausdruck kamen.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss der Ahlers AG und den Konzernabschluss zum 30. November 2005 sowie den Lagebericht der Ahlers AG und des Konzerns nach HGB-Grundsätzen unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte wurden dem Vorsitzenden des Audit Committees nach durchgeführter Prüfung seitens des Abschlussprüfers zugeleitet, den Mitgliedern des Audit Committees ausgehändigt und den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

In der Sitzung des Audit Committees am 21. März 2006 sowie in der Aufsichtsratssitzung vom 29. März 2006 hat der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte umfassend berichtet und eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet. Der Abschlussprüfer hat keinen Anlass für einen Management-Letter gesehen. Der Empfehlung des Audit Committees folgend, schließt sich der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung der Stellungnahme des Abschlussprüfers an und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über den Stand des Risikomanagements durch die Abschlussprüfer unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Ahlers AG gebilligt; der Jahresabschluss der Ahlers AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer erhöhten Dividende in Höhe von 0,95 EUR je Stammaktie und 1,00 EUR je Vorzugsaktie zu verwenden und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen unverzüglich nach dessen Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht wurde ebenfalls dem Aufsichtsrat überlassen. Er hat in diesem folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:
„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer hat an der Verhandlung des Aufsichtsrats über den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teilgenommen. Die eingehende Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat auf Vollständigkeit und Richtigkeit gab zu Beanstandungen keinen Anlass; der Aufsichtsrat schließt sich somit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und für ihren tatkräftigen Einsatz.

Herford, den 29. März 2006

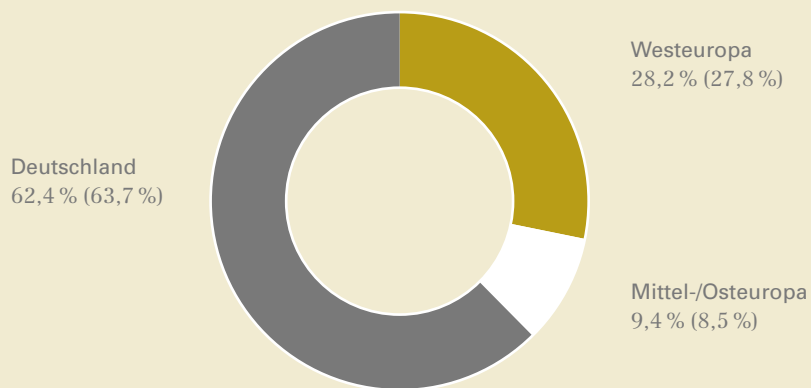
Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Unternehmensführung

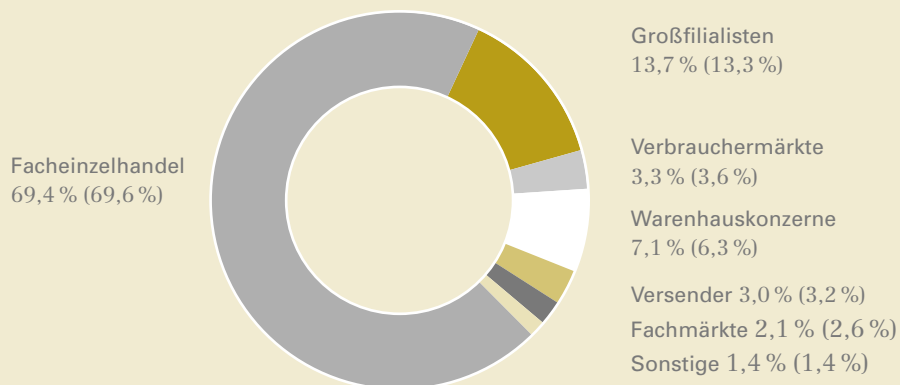
Die Ahlers AG in Herford/Westfalen zählt zu den größten europäischen Herstellern für Männer-Bekleidung – sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987. 2005 wurde der Generationswechsel im Vorstand vollzogen. Die Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, Dr. Stella A. Ahlers, übernahm den Vorstandsvorsitz und ist für die Bereiche Vertrieb und Marketing zuständig. Oliver Galling ist Vorstand für die Bereiche Finanzen und Personal. Bruno Leder ist zuständig für die Bereiche Beschaffung und Logistik. Das Durchschnittsalter des Vorstands beträgt jetzt knapp 44 Jahre.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05

UMSATZ NACH REGIONEN IM KONZERN
(Vorjahr)



UMSATZ NACH KUNDENGRUPPEN IM KONZERN
(Vorjahr)



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05

1. DARSTELLUNG UND ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

DARSTELLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENSPEZIFISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft blieb auch im Jahr 2005 labil, geriet zeitweilig ins Stocken, sodass letztlich eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate von knapp einem Prozent erreicht wurde. Erneut kamen die positiven Impulse im Wesentlichen aus dem Export. Die Binnenkonjunktur blieb weiter schwach. Die privaten Konsumausgaben waren rückläufig. Die Zahl der Arbeitslosen stieg und die Lage der öffentlichen Haushalte blieb prekär. Kaum eine Einzelhandelsbranche in Deutschland ist von der Konsumzurückhaltung so stark betroffen wie das Geschäft mit Bekleidung. Seit 1992 sind die Ausgaben für Textilien und Bekleidung um 14 Prozent auf nur noch gut 55 Milliarden EUR gesunken. Der Anteil der Ausgaben für Kleidung am privaten Konsum ist im gleichen Zeitraum von 6,5 auf 5,1 Prozent zurückgegangen.

Die Entwicklung der deutschen Bekleidungsindustrie verzeichnet nunmehr seit 14 Jahren einen Rückgang bei Beschäftigten und Betriebsstätten. Lediglich beim Umsatz kann die Bekleidungsindustrie endlich einen entgegengesetzten Trend verbuchen: Der Umsatz erhöhte sich im Laufe des Jahres 2005 um 2,3 Prozent. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch in der Auftragslage wider. Der gesamte Auftragseingang für Bekleidung weist in den ersten zehn Monaten des abgelaufenen Jahres ein Plus von 5,0 Prozent aus. Die Zahl der Betriebsstätten verringerte sich im Jahr 2005 weiter um 7,7 Prozent und die Zahl der Beschäftigten war mit 5,7 Prozent ebenfalls rückläufig.

ERTRAGSLAGE Der Ahlers-Konzern erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gutes Ergebnis. Die Umsatzerlöse im Konzern stiegen nun erstmals nach drei rückläufigen Jahren von 319,9 Mio. EUR um 1,7 Prozent auf 325,3 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 9,8 Prozent auf 30,5 Mio. EUR gesteigert werden, der Jahresüberschuss stieg von 15,6 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR. Die Auslandsquote betrug 37,6 Prozent (Vorjahr 36,3 Prozent). Die vorsteuerliche Umsatzrendite erhöhte sich von 8,6 Prozent auf 9,2 Prozent.

Der Jahresüberschuss wurde durch Ausgleichsansprüche für Handelsvertreter und Abfindungen mit rd. 1,1 Mio. EUR belastet. Im Konzern sind die Materialaufwendungen inklusive der Bestandsveränderungen von 172,4 Mio. EUR auf 167,7 Mio. EUR gesunken. Damit einhergehend erhöhte sich der Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen von 46,1 Prozent auf nun 48,5 Prozent. Das EBITDA verbesserte sich um 9,6 Prozent auf 40,1 Mio. EUR (Vorjahr 36,6 Mio. EUR). Das EBIT konnte von 29,5 Mio. EUR um 10,8 Prozent auf 32,7 Mio. EUR gesteigert werden, die EBIT-Marge verbesserte sich von 9,2 Prozent auf 10,0 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 1,5 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen und Kursgewinnen.

Ein Grund für den Anstieg des Personalaufwands um rd. 4,0 Mio. EUR ist darin zu sehen, dass eine Vielzahl unserer Mitarbeiter erfolgsbezogen bezahlt wird und im abgelaufenen Geschäftsjahr im Konzern sowohl Umsatz als auch Ertrag gesteigert werden konnten. Ein weiterer Grund für die Erhöhung sind Kurseffekte im polnischen Zloty in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 4,1 Mio. EUR ist in erster Linie auf den Anstieg der Aufwendungen für Marketing, gestiegene Vertreterprovisionen und erhöhten Mietaufwand, u. a. bedingt durch die Erweiterung der eigenen Retailtätigkeiten, zurückzuführen.

Die leichte Erhöhung der Abschreibungen, im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR, ist im Wesentlichen in den gestiegenen Investitionen in Shops und Shop-Systemen zu suchen.

Der Bereich hochwertige Markenbekleidung (premium brands) erfüllte grundsätzlich die Erwartungen. Die Umsatzentwicklung war mit einer Steigerung von 3,2 Prozent auf insgesamt 175,9 Mio. EUR (Vorjahr 170,4 Mio. EUR) positiv. Der Umsatzrückgang des Vorjahres im Sportsweargeschäft konnte gestoppt werden, im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatzplus in diesem Bereich von gut 7 Prozent erzielt. Die premium brands mit unseren Marken eterna EXCELLENT und OTTO KERN sowie der Lizenzmarke pierre cardin stellen mit 54,1 Prozent (Vorjahr 53,3 Prozent) den größten Anteil im Ahlers-Konzern. Neben der Qualität spielen die Markenbekanntheit und Markensympathie eine wichtige Rolle beim Kauf von Bekleidung. Aus diesem Grund sehen wir die Stärke der Marke als einen wesentlichen Faktor des Erfolgs. Die weiter positive Umsatzentwicklung unserer premium brands im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der schlechten Situation im (Bekleidungs-)Einzelhandel bestätigt unsere Sicht. Der Bereich OTTO KERN entwickelte sich mit einer Umsatzsteigerung von gut 15 Prozent zwar positiv, liegt aber immer noch unter unseren Erwartungen. Das premium brands-Segmentergebnis lag mit 20,0 Mio. EUR wegen des weiter negativen Ergebnisses des Bereichs OTTO KERN nur auf Vorjahresniveau (20,1 Mio. EUR). Das entspricht einer Umsatzrendite von 11,4 Prozent (Vorjahr 11,8 Prozent).

Im Berichtsjahr wurden alle zur Verlängerung anstehenden Verträge der von uns genutzten französischen Lizenzmarke verlängert und teilweise geografisch erweitert. Darüber hinaus wurde zur Abrundung und Ergänzung auch ein Vertrag über Krawatten abgeschlossen.

Der Umsatz des Bereichs Jeans und Berufsbekleidung (jeans & workwear) mit den Marken PIONEER, Pionier und PIONIER SPORTIVE erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 68,7 Mio. EUR nach 71,3 Mio. EUR im Vorjahr. Trotz des Umsatzrückgangs konnte u. a. aufgrund einer weiter optimierten Beschaffung das Ergebnis in diesem Segment von 10,4 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Umsatz des Bereichs klassische Bekleidung und Freizeitkleidung (men's & sportswear) mit den Marken JUPITER und GIN TONIC konnte wie angekündigt erstmals seit dem Geschäftsjahr 1999/2000 ein Umsatzplus verbuchen. Mit der Steigerung der Umsatzerlöse von 78,2 Mio. EUR

auf 80,1 Mio. EUR verbunden war eine Ergebnisverbesserung von –2,5 Mio. EUR auf –1,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2004/05.

Unsere eigenen Produktionskapazitäten in Polen und Sri Lanka konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgelastet werden. Der Anteil der Eigenproduktion liegt unverändert bei rd. 35 Prozent. Das Gesamtvolumen der Eigen- und Fremdfertigung (Lohnveredlung und Vollkauf) verteilt sich schwerpunktmäßig auf neun Länder.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Bilanzstruktur des Konzerns ist zum 30. November 2005 unverändert gut. Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich leicht von 195,7 Mio. EUR auf 199,7 Mio. EUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 42,0 Prozent (Vorjahr 41,0 Prozent). Die Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern lag bei 35,8 Prozent (Vorjahr 34,2 Prozent).

Der Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR verbessert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 19,3 Mio. EUR (Vorjahr 27,9 Mio. EUR). Ursache hierfür war in erster Linie die Erhöhung bei den Vorräten. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Bestandsaufbau in den Segmenten jeans & workwear sowie men`s & sportswear zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr vergleichbar 3,9 Mio. EUR). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr etwas über den Abschreibungen. Die Zugänge im Anlagevermögen des Konzerns betrugen 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR). Im inländischen Konzernbereich wurden Investitionen in Höhe von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR) und im ausländischen Konzernbereich von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) getätigt. Die Anlagenabgänge betrugen 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 20,8 Mio. EUR).

In immaterielle Vermögensgegenstände inklusive geleistete Anzahlungen wurden 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR), in Grundstücke und Bauten 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR), in technische Anlagen und Maschinen 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR), in Betriebs- und Geschäftsausstattung 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR), in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) und in Finanzanlagen 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) investiert.

Bei den Zugängen in immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

Die Zugänge in Grundstücke und Bauten betreffen vorwiegend Umbaumaßnahmen am Standort in Elverdissen und Renovierungen von Gebäuden in Polen.

Die Zugänge in technische Anlagen und Maschinen und in Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten u. a. den Ausbau sowie die Einrichtung des Showrooms der ahlers group in der Halle 29 in Düsseldorf. Im Übrigen handelt es sich bei allen Gesellschaften fast ausschließlich um Ersatzinvestitionen sowie Shop-Systeme und Ladeneinrichtungen.

Die Zugänge in Finanzanlagen betreffen zum überwiegenden Teil den Kauf von Wertpapieren für die tarifvertraglich vorgeschriebene Insolvenzsicherung der im Blockmodell entstandenen und noch nicht erfüllten Ansprüche der Beschäftigten aus der Arbeitsphase (Wertguthaben).

Die wesentlichen Sachanlagenabgänge ergeben sich aus dem Verkauf eines nicht mehr benötigten, unbebauten Grundstücks in Herford sowie technischer Anlagen und Maschinen. Insgesamt wurde ein Veräußerungsgewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt.

Die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens wurde aus dem laufenden Cashflow und mittels kurzfristiger Betriebsmittelkredite durchgeführt. Die Kredite werden von unseren Hausbanken in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt. Sicherheiten werden keine geleistet. Die uns eingeräumten Kreditlinien übersteigen deutlich unseren Bedarf. Die Verringerung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals betrifft die planmäßige Rückführung von Bankdarlehen.

Der Gewinn je Aktie nach der Formel DVFA/SG wurde für das Geschäftsjahr mit 1,25 EUR ermittelt (Vorjahr 1,15 EUR).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer um gut 5 Prozent erhöhten Dividende von 0,95 EUR je Stammaktie und von 1,00 EUR je Vorzugsaktie vor. Auf der Basis des jeweiligen Schlusskurses am 30. November 2005 erzielt der Stammaktionär eine Rendite von 6,5 Prozent und der Vorzugsaktionär eine Rendite von 6,8 Prozent.

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004/05 sind bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Ahlers AG keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern der Ahlers AG eingetreten.

3. RISIKOBERICHT

Aus der unternehmerischen Tätigkeit ergeben sich zwangsläufig Risiken, die einerseits gesamtwirtschaftlich, andererseits unternehmensspezifisch bedingt sein können. Der Ahlers-Konzern begegnet diesen Risiken, die auch Chancen beinhalten können, mit einer sicherheitsorientierten Strategie, einem ausreichenden Versicherungsschutz und einem Risikomanagementsystem, dessen Vorgehensweise in einem Handbuch niedergelegt ist und Gültigkeit für den gesamten Konzern besitzt. Der für die Durchführung verantwortliche Risikomanager berichtet monatlich an den Aufsichtsrat und den Vorstand. Das Risikomanagementsystem wurde von der internen Revision geprüft.

KONZERNEINHEITLICHES RISIKOMANAGEMENT Grundlage für die Funktionalität des Risikomanagementsystems ist das umfassende und aussagefähige Berichtswesen im gesamten Ahlers-Konzern. So dienen die monatlichen Berichte mit Stellungnahmen der einzelnen Bereiche zu Kriterien, die umfassend und einheitlich vom Vorstand festgelegt wurden, als Frühwarnsystem, da sich daraus frühzeitig Hinweise auf zukünftige risikobehaftete Entwicklungen ableiten lassen. Die somit erkannten Risiken fließen in die Berichterstattung des Risikomanagers ein. Die zweite Säule des Risikomanagementsystems stellt die klare Definition von Unternehmenszielen und die Überwachung ihrer Erreichung dar. Die im Rahmen der Budgetplanung festgelegten Ziele werden – wie bereits im Controlling, aber unter einer anderen Zielsetzung – den Ist-Zahlen gegenübergestellt und dahin gehend ausgewertet, ob diese Ziele erreichbar erscheinen. Auch diese Auswertung ist Bestandteil der Risiko-Berichterstattung. Darüber hinaus werden durch den Verantwortlichen für das Risikomanagement detaillierte Risikofelder definiert, die alle wesentlichen betrieblichen Prozesse und Funktionen der Ahlers-Gruppe berücksichtigen. Diese Felder werden zweimal jährlich aktualisiert und in einem Fragenkatalog dokumentiert. Da dieser Katalog für alle Bereiche einheitlich ist, kann daraus die unterschiedliche Einschätzung der Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit entnommen und eine Zusammenfassung für den Konzern vorgenommen werden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich nicht entscheidend verbessert. Der Verbraucher hat sich angesichts der marktwirtschaftlichen Situation weiterhin in seinem Kaufverhalten zurückgehalten. Diese fehlende Nachfrage im besonders für den Ahlers-Konzern relevanten Konsumgüterbereich kann sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Diesem Umsatzrisiko wird mit einem Ausbau des Auslandsgeschäfts begegnet.

BRANCHENRISIKEN Das Jahr 2006 scheint ein besseres zu werden. Ob allerdings wirklich wieder Wachstum im gesamten Markt aufkeimt oder die einzelnen Erfolge durch Verdrängung erzielt worden sind, wird sich zeigen. Dennoch befürchten viele Einzelhändler einen weiteren Umsatzrückgang, dann im fünften Jahr in Folge. Schlecht bleibt die Lage durch eine weiterhin hohe Zahl von Firmeninsolvenzen im Einzelhandel. Günstigerer Einkauf und günstigere Produktionsmöglichkeiten sowie der weitere Ausbau der Flächenbewirtschaftung, vertikale Partnerschaften mit bestehenden und neuen Kunden sowie auch eigene Retailtätigkeiten können dazu beitragen, dieses Risiko zu minimieren. Risikomindernd wirken auch die Produktvielfalt und der Bekanntheitsgrad der Marken des Ahlers-Konzerns.

BESCHAFFUNG/KOLLEKTION Lieferungen von Roh- und Handelswaren können mit Risiken hinsichtlich Preis, Qualität und Lieferterminen behaftet sein. Durch eine sorgfältige und rechtzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten kann dieses Risiko vermindert werden; Preisbewegungen auf den Beschaffungsmärkten im In- und Ausland müssen intensiv beobachtet werden, um eine günstige Versorgung zu sichern. Gemäß dem Agreement on Textile and Clothing (ATC) liefen Ende 2004 alle Mengenbeschränkungen aus, welche die EU, die USA und Kanada gegenüber anderen WTO-Mitgliedern bis dahin noch aufrechterhalten hatten. Durch die in der zweiten Jahreshälfte 2005 wieder eingeführte Beschränkung der Einfuhr von bestimmten Textil- und Bekleidungs-erzeugnissen mit Ursprung in der VR China war die Ahlers-Gruppe nur geringfügig betroffen. Aus der VR China werden im Wesentlichen quotenfreie Produkte eingeführt, die anderen Produkte werden überwiegend in eigenen sowie fremden Betrieben in Osteuropa und anderen asiatischen Ländern gefertigt. Die Quotenvergabe in den kommenden Jahren stellt ein Risiko dar, diesem begegnet die Ahlers-Gruppe mit einer ausgewogenen weltweiten Produktion in eigenen und fremden Betrieben. Mit jeder neuen Saison entsteht das Risiko, dass die Kollektionen nicht marktgerecht erstellt werden und es damit zu Umsatzrückgängen kommen kann.

PRODUKTION Eigene Produktionskapazitäten können flexibel gehandhabt werden, bergen jedoch das Risiko der notwendigen stetigen Auslastung in sich, um rentabel arbeiten zu können. Zudem muss laufend in die Technik investiert werden, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. Um darüber hinaus das Risiko stetig steigender Arbeitskosten zu vermindern, erscheint es notwendig, mit Augenmaß zunehmend fremde Produktionsstandorte in Anspruch zu nehmen, die trotz räumlicher Entfernung günstigere Kapazitäten in zunehmendem Umfang anbieten (z.B. VR China und Vietnam). Diese Einschränkung eigener Produktionskapazitäten kann im Einzelfall zu einer Produktionsstilllegung zwingen. Qualitätsrisiken wird schon im Vorfeld mit strengen technischen Kontrollen begegnet, mit dem Ziel, die Retourenquote und die Produktion von so genannter 2.-Wahl-Ware gering zu halten.

RISIKO AUS LIZENZEN Ein Risiko ist in einer eventuellen Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung der Markenrechte an Dritte zu sehen; dem damit verbundenen erheblichen Umsatzausfall wird mit Vertragsverlängerungen über längere Laufzeiten (zwischen drei und fünf Jahren) begegnet.

MARKENSCHUTZ Markenrechtsverletzungen, Graumarktaktivitäten und Produktfälschungen können nicht nur das Markenimage nachhaltig schädigen, sondern darüber hinaus zu kurzfristigen Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls werden rechtliche Maßnahmen eingeleitet.

RECHTLICHE RISIKEN Wesentliche rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht sind einerseits über eine entsprechende Versicherung abgedeckt, andererseits in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden.

PERSONAL Dem Risiko steigender Personalkosten begegnet der Ahlers-Konzern mit der Optimierung von Geschäftsprozessen. Leitendes Personal und Mitarbeiter in besonders verantwortlichen Positionen werden zunehmend erfolgsabhängig entlohnt; deren rechtzeitig in die Wege zu leitende Nachfolgeregelung wird große Beachtung gewidmet.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE Im IT-Sektor ist es unerlässlich, sich stets auf dem aktuellen Know-how-Niveau zu befinden. Dem Risiko, hierbei den Anschluss zu verlieren, wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software und mit regelmäßigen Schulungen begegnet. Das Risiko des Ausfalls der EDV-Anlage ist über eine Versicherung abgedeckt.

AUSFALL- UND WÄHRUNGSRIKEN Das Risiko einer nachlassenden Zahlungsmoral der Kunden und zunehmender Insolvenzen wird durch eine strikte Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Forderungsausfälle minimiert. Währungsrisiken entstehen durch internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Ein Wechselkursrisiko besteht in erster Linie für Warenlieferungen nach Großbritannien und in die Schweiz, aber auch für Warenbezüge aus dem US-Dollar-Raum. Es werden marktübliche Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen.

GESAMTRISIKO Wenn auch in einzelnen Bereichen die o. a. erheblichen Risiken entstehen können, sind derzeit für den Ahlers-Konzern keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Das etablierte Informationssystem stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

4. PROGNOSEBERICHT

Grundsätzlich erwarten wir mittelfristig eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa wird zunehmen, die Arbeitslosenzahlen vor allem in Deutschland sollten sich tendenziell nach unten bewegen. Alles zusammen sollte dann zu einer Verbesserung des Konsumklimas führen.

Erstmals seit vielen Jahren konnte nach den bisher vorliegenden Daten die Bekleidungsindustrie im Jahr 2005 durchschnittlich ein positives Umsatzergebnis erreichen. Auch für das Jahr 2006 werden nach einer Umfrage des German Fashion Modeverband e.V. unter deutschen Bekleidungsunternehmen steigende Umsätze, insbesondere im Exportbereich, erwartet.

Zukunft haben allein innovative Konzepte und Produkte sowie konsequente Markenführung. Noch mehr als bisher muss die Zusammenarbeit mit den Kunden optimiert werden. Immer mehr Facheinzelhändler verstärken Systempartnerschaften und planen Flächen gemeinsam mit den Lieferanten über Shops-in-Shops, Corners, Franchise-Stores etc. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist darüber hinaus die Aktualität der Ware.

Die Auswirkungen der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer auf die Preis- und Konsumentwicklung sind kaum vorhersehbar und können nur differenziert betrachtet werden. Möglicherweise wird die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung zum Januar 2007 im Jahr 2006 zu Vorzieheffekten führen.

Die hohen Rohölpreise und die damit verbundenen anderen Energiepreise bedeuten auch für das Jahr 2006 einen direkten Kaufkraftentzug der privaten Haushalte. Bei den Rohölpreisen wird im Jahr 2006 von keiner nennenswerten Verteuerung im Vergleich zum Jahr 2005 ausgegangen, es entfaltet sich kein zusätzlicher Kaufkraftverlust. Allerdings werden andere Energiekosten (z. B. Gas) im Jahresdurchschnitt 2006 eine höhere Teuerungsrate aufweisen. Die Inflationsrate wird im Jahr 2006 laut Sachverständigenrat bei 2 Prozent liegen.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen erwarten wir für die kommenden Jahre eine Verbesserung unserer Umsatzentwicklung, die vor allem durch deutliche Steigerungen im Exportbereich gestützt wird. Aber auch eigene Retailtätigkeiten und Franchisesysteme werden für die Ahlers-Gruppe mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Hier werden wir kostenbewusst Umsatzsteigerungen generieren.

Im Bereich der premium brands sind wir zuversichtlich, den Umsatz bei einer guten Rendite weiter zu steigern. Der Anteil am Gesamtumsatz wird im laufenden Geschäftsjahr bei rd. 55 Prozent liegen. Wir versuchen ständig, unser Markenportfolio zu optimieren. Unter anderem sind wir bemüht, die erfolgreiche Lizenzpartnerschaft mit dem Hause Pierre Cardin, Paris, insbesondere international zu erweitern. Die länderübergreifende Komplettierung der Lizenzkollektion wird die Positionierung der Marke pierre cardin im In- und Ausland stärken.

Eine noch konsequentere Zielgruppenorientierung bei unserer Premium-Marke OTTO KERN, die Konsolidierung der Lizenznehmer im DOB-Bereich sowie die Einführung der OTTO KERN-Duftserie durch unseren Lizenznehmer im Frühjahr 2006 stimmen uns zuversichtlich, die Umsätze weiter zu steigern und das Ergebnis nachhaltig zu verbessern.

Auch der Bereich eterna wird im laufenden Geschäftsjahr – sowohl was den Umsatz als auch das Ergebnis betrifft – weiter wachsen. Die Verbesserung der Umsatzentwicklung wird vor allem auf eine deutliche Steigerung im Exportbereich gestützt, aber auch durch Umsätze, die über eigene eterna-Shops, bei Kunden installierte Soft-Shop-Systeme und über Franchise-Geschäfte in 1-a-Lagen im In- und Ausland getätigt werden. Die Anzahl der eigenen Shops und Franchise-Geschäfte wird von Jahr zu Jahr deutlich gesteigert werden.

Auch für das Segment men's & sportswear sind Umsatz- und Ergebnissteigerungen geplant. Vorrangiges Ziel ist es, die negative Ergebnissituation in diesem Bereich zu bereinigen.

Für das Segment jeans & workwear gehen wir von einem gleich bleibenden Umsatz, aber auch Ergebnis aus.

Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Investitionsvolumen von rd. 9,0 Mio. EUR geplant. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen, die für Rationalisierung, Ersatzbeschaffung sowie Retailgeschäfte, Outlets und Shop-Systeme vorgesehen sind. Die Summe der Investitionen wird über den Abschreibungen liegen.

Der Start in das Jahr 2005/06 verlief bislang in allen drei Segmenten, das heißt hochwertige Markenbekleidung (premium brands), klassische Bekleidung und Freizeitkleidung (men's & sportswear) und Jeans und Berufsbekleidung (jeans & workwear), positiv, sodass wir aus heutiger Sicht aufgrund der vorliegenden Vorverkaufszahlen zuversichtlich sind, im Konzern über das gesamte Jahr gesehen Umsatzsteigerungen erzielen zu können. Wir erwarten daher für das Geschäftsjahr 2005/06 aus heutiger Sicht auch ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis. Eine fundierte Prognose für das darauf folgende Geschäftsjahr 2006/07 kann mangels noch fehlender Vorverkaufszahlen nicht abgegeben werden. Wir werden aber bemüht sein, auch im Geschäftsjahr 2006/07 weiter bei Umsatz und Ergebnis zu wachsen, Prozesse zu optimieren und kostenbewusst zu arbeiten.

Der Konzernlagebericht wurde entsprechend DRS 15 aufgestellt. Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Permanent beschäftigen wir uns mit der Entwicklung neuer Bekleidungskonzepte, die unseren Kunden in Funktion, Kostennutzen und Langlebigkeit der Produkte Vorteile bringen. Als einziger Hersteller in Europa haben wir Oberhemden und Damenblusen für den Bereich Corporate Wear (Berufsbekleidung) aus 100 Prozent Baumwolle entwickelt, die industriewäschegeeignet und absolut bügelfrei sind. Das Produkt hat eine spezielle Nahtverarbeitung, ein patentiertes Ausrüstungsverfahren und ist nach Ökotex-Standard 100 zertifiziert.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf dem Hemden-Sektor konzentrieren sich in erster Linie gemeinsam mit unseren Webern und Ausrüstern auf eine weitere Verbesserung der Bügelfreiheit. Darüber hinaus wird ständig an Produktinnovationen gearbeitet. So wird zum Beispiel mit der Kollektion Herbst/Winter 2006/07 erstmals die so genannte Aeriflex-Technik in der pierre cardin HAKA-Kollektion eingesetzt. Sie basiert auf insgesamt drei Patenten, dazu gehört der Einsatz spezieller Stretcheinsätze im Bereich der Ärmelpartie in Höhe des Schulterlochs und der Einbau von Klimazonen durch atmungsaktive Materialien an bestimmten Sakkopartien sowie ein Hosenverschluss, der eine Flexibilität von 1,5 Zentimetern Bundweite ermöglicht.

6. MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern reduzierte sich stichtagsbezogen im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht von 3.958 auf 3.940, was einem Abbau von 18 Personen oder 0,5 Prozent entspricht. In Deutschland stieg die Zahl der Mitarbeiter um 23 auf 931, im Ausland ging sie um 41 auf 3.009 Personen zurück. Der Anstieg im Inland ist in erster Linie auf die Erweiterung des Retail-Geschäfts zurückzuführen.

In den Fertigungsbetrieben in Polen wurden geringfügig Produktionskapazitäten abgebaut sowie Produktionsabläufe optimiert, sodass sich die Mitarbeiteranzahl um 76 reduzierte. Weitere 23 Arbeitsplätze wurden in unserem Produktionsbetrieb in Sri Lanka abgebaut. Auch in Zukunft werden wir unsere eigenen Produktionskapazitäten genau analysieren und gegebenenfalls auch weiter reduzieren. Wir stellen so sicher, dass wir mit geeigneten Fremdproduktionskapazitäten in Osteuropa, z.B. der Ukraine und Rumänien, flexibel auf Wünsche unserer Kunden u. a. nach kürzeren und schnelleren Lieferrhythmen reagieren können. Die Belegung günstigerer Fertigungskapazitäten und Vollkäufe in Fernost, insbesondere in China, führen dazu, dass wir unsere Beschaffungskosten weiter optimieren können.

Zum Bilanzstichtag befanden sich im Inland insgesamt 32 junge Frauen und Männer in der Berufsausbildung zu Industrie- und Eurokaufleuten sowie Informatikkaufleuten.

Der Personalaufwand des Ahlers-Konzerns erhöhte sich um 4,0 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir u. a. aufgrund der Tariflohnerhöhung zum 1. Januar 2006 mit leicht steigenden Personalkosten.

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Pensionszahlungen an 744 (Vorjahr 733) ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene in Höhe von 534 TEUR (Vorjahr 581 TEUR) geleistet; es handelt sich hierbei fast ausschließlich um Zahlungen aufgrund von Zusagen vor 1973. Das Durchschnittsalter der Belegschaft im Inland lag bei 42,4 Jahren, die Betriebszugehörigkeit betrug durchschnittlich 12,1 Jahre.

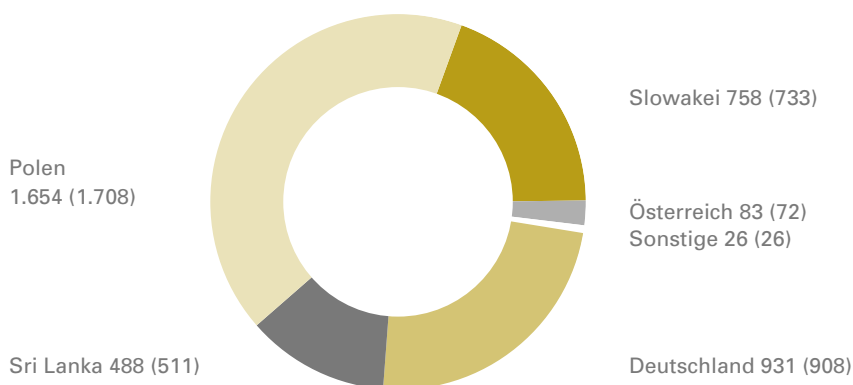
Im Rahmen der tariflichen Altersteilzeitregelung haben wir im Inland 21 Altersteilzeitverträge geschlossen. Dabei wird ausschließlich das so genannte Blockmodell angewendet; d.h., die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich zu jeweils gleichen Teilen in eine Aktiv- und eine Passivphase.

In diesem Berichtsjahr konnten 13 Mitarbeiter auf eine 25- bzw. 40-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Den Jubilaren wurde anlässlich einer Feierstunde der Dank für ihre Treue zu unserem Unternehmen und die gute Zusammenarbeit ausgesprochen.

An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

MITARBEITERSTRUKTUR IM KONZERN

(Vorjahr)



7. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Ahlers AG Anwendung finden, und erläutert die Struktur der Vorstandseinkommen und beschreibt die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS Für die Festsetzung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss zuständig. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz im Personalausschuss. Der Vorstand erhält eine monatliche feste Vergütung sowie eine vom Konzernergebnis abhängige Tantieme. Weiter können zielorientierte Sondertantiemen vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG betragen für das Berichtsjahr insgesamt 2.118 TEUR (Vorjahr 1.837 TEUR), davon fix 641 TEUR (Vorjahr 574 TEUR) und variabel 1.477 TEUR (Vorjahr 1.263 TEUR). Darüber hinaus steht jedem Vorstandsmitglied ein Dienstwagen der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, zur Verfügung. Aktienoptionspläne existieren nicht. Keinem aktuellen Vorstandsmitglied werden nach seinem Ausscheiden Pensionen gewährt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütung setzt sich aus einem fixen Bestandteil, einem von Mehrumsatz und steigender Marktkapitalisierung abhängigen variablen Anteil sowie einem von der jährlichen Dividende abhängigen Anteil zusammen. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Mitgliedschaft in einem der Ausschüsse werden zusätzlich honoriert.

Die zurzeit gültigen Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 26. Juni 2003 verabschiedet. Sie sind in § 18 der Satzung enthalten.

Herford, den 24. Februar 2006

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers Oliver Galling Bruno Leder

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05

1. DARSTELLUNG UND ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

DARSTELLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENSPEZIFISCHEN RAHMENBEDINGUNGEN Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft blieb auch im Jahr 2005 labil, geriet zeitweilig ins Stocken, sodass letztlich eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate von knapp einem Prozent erreicht wurde. Erneut kamen die positiven Impulse im Wesentlichen aus dem Export. Die Binnenkonjunktur blieb weiter schwach. Die privaten Konsumausgaben waren rückläufig. Die Zahl der Arbeitslosen stieg und die Lage der öffentlichen Haushalte blieb prekär. Kaum eine Einzelhandelsbranche in Deutschland ist von der Konsumzurückhaltung so stark betroffen wie das Geschäft mit Bekleidung. Seit 1992 sind die Ausgaben für Textilien und Bekleidung um 14 Prozent auf nur noch gut 55 Milliarden EUR gesunken. Der Anteil der Ausgaben für Kleidung am privaten Konsum ist im gleichen Zeitraum von 6,5 auf 5,1 Prozent zurückgegangen.

Die Entwicklung der deutschen Bekleidungsindustrie verzeichnet nunmehr seit 14 Jahren einen Rückgang bei Beschäftigten und Betriebsstätten. Lediglich beim Umsatz kann die Bekleidungsindustrie endlich einen entgegengesetzten Trend verbuchen: Der Umsatz erhöhte sich im Laufe des Jahres 2005 um 2,3 Prozent. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich auch in der Auftragslage wider. Der gesamte Auftragseingang für Bekleidung weist in den ersten zehn Monaten des abgelaufenen Jahres ein Plus von 5,0 Prozent aus. Die Zahl der Betriebsstätten verringerte sich im Jahr 2005 weiter um 7,7 Prozent und die Zahl der Beschäftigten war mit 5,7 Prozent ebenfalls rückläufig.

ERTRAGSLAGE Bei der Analyse der Ahlers AG ist zu berücksichtigen, dass die Ahlers AG neben ihrer Holding-Funktion mit einigen Gesellschaften so genannte Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen hat. Aufgrund dieser Verträge übernehmen die Vertragspartner (die Kommissionäre) die Beschaffung aller benötigten Oberstoffe, Zutaten und Zubehör sowie Handelsware, lassen diese Materialien im Auftrag der Ahlers AG verarbeiten und übernehmen anschließend im eigenen Namen, aber für Rechnung der Ahlers AG den Vertrieb, darüber hinaus Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten. Verträge dieser Art sind mit folgenden Gesellschaften abgeschlossen worden: Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, sowie Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford. Für die vorstehenden Tätigkeiten erhalten diese Gesellschaften einen kompletten Aufwandsersatz, eine Kapitalverzinsung sowie eine angemessene Vergütung. Mit den vorgenannten Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Die Umsatzerlöse der Ahlers AG verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 102,4 Mio. EUR um 4,5 Prozent auf 97,9 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 21,4 Mio. EUR rd. 0,5 Mio. über dem Vorjahr, der Jahresüberschuss reduzierte sich von 15,1 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR. Die Auslandsquote beträgt 29,0 Prozent (Vorjahr 27,5 Prozent).

Der Rückgang der Umsatzerlöse verteilte sich mengeninduziert auf alle Bereiche. Die Materialaufwendungen haben sich nahezu proportional zu den Umsatzerlösen entwickelt.

Die Personalaufwendungen entfielen im Wesentlichen auf die Vorstandsvergütungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,8 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen und erhöhten Versicherungsentschädigungen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betraf im Wesentlichen die Vergütungen an Kommissionäre, die aufgrund des Rückgangs der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr gesunken sind.

Der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen von 10,4 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR ist in erster Linie auf die in 2004 erfolgte Ausschüttung der Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., Mariasdorf (Österreich), für Vorjahre in Höhe von 3,2 Mio. EUR zurückzuführen. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen liegen mit 12,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (12,1 Mio. EUR), es handelt sich hierbei überwiegend um abgeführte Erträge der eterna Mode AG, Passau, darüber hinaus um Erträge aus Grundstücksgesellschaften. Unter der Position Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Wesentlichen die übernommenen Verluste der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart, sowie der Otto Kern GmbH, Herford, enthalten.

Der Jahresüberschuss wurde durch Steuernachzahlungen aufgrund der im Berichtsjahr abgelaufenen Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002 belastet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Bilanzstruktur der Ahlers AG ist zum 30. November 2005 unverändert gut. Die Bilanzsumme reduzierte sich leicht von 265,7 Mio. EUR auf 264,2 Mio. EUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 66,7 Prozent (Vorjahr 66,0 Prozent). Die Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern lag für die Ahlers AG bei 12,1 Prozent (Vorjahr 11,9 Prozent).

Der Cashflow hat sich mit 14,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (15,0 Mio. EUR) kaum verändert. Die Zugänge im Anlagevermögen der Ahlers AG betrugen 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR). Die Anlagenabgänge betrugen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR).

In immaterielle Vermögensgegenstände inklusive geleistete Anzahlungen wurden 103 TEUR (Vorjahr 15 TEUR), in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) und in Finanzanlagen 563 TEUR (Vorjahr 12 TEUR) investiert.

Die Zugänge in Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten u. a. den Ausbau sowie die Einrichtung des Showrooms der Ahlers-Gruppe in der Halle 29 in Düsseldorf. Im Übrigen handelt es sich fast ausschließlich um Ersatzinvestitionen.

Die wesentlichen Sachanlagenabgänge ergeben sich aus dem Verkauf eines nicht mehr benötigten, unbebauten Grundstücks in Herford sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens wurde aus dem laufenden Cashflow und mittels kurzfristiger Betriebsmittelkredite durchgeführt. Die Kredite werden von unseren Hausbanken in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt. Sicherheiten werden keine geleistet. Die uns eingeräumten Kreditlinien übersteigen deutlich unseren Bedarf.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer um gut 5 Prozent erhöhten Dividende von 0,95 EUR je Stammaktie und von 1,00 EUR je Vorzugsaktie vor. Auf der Basis des jeweiligen Schlusskurses am 30. November 2005 erzielt der Stammaktionär eine Rendite von 6,5 Prozent und der Vorzugsaktionär eine Rendite von 6,8 Prozent.

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004/05 sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der Ahlers AG keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ahlers AG eingetreten.

3. RISIKOBERICHT

Aus der unternehmerischen Tätigkeit ergeben sich zwangsläufig Risiken, die einerseits gesamtwirtschaftlich, andererseits unternehmensspezifisch bedingt sein können. Der Ahlers-Konzern begegnet diesen Risiken, die auch Chancen beinhalten können, mit einer sicherheitsorientierten Strategie, einem ausreichenden Versicherungsschutz und einem Risikomanagementsystem, dessen Vorgehensweise in einem Handbuch niedergelegt ist und Gültigkeit für den gesamten Konzern besitzt. Der für die Durchführung verantwortliche Risikomanager berichtet monatlich an den Aufsichtsrat und den Vorstand. Das Risikomanagementsystem wurde von der internen Revision geprüft.

KONZERNEINHEITLICHES RISIKOMANAGEMENT Grundlage für die Funktionalität des Risikomanagementsystems ist das umfassende und aussagefähige Berichtswesen im gesamten Ahlers-Konzern. So dienen die monatlichen Berichte mit Stellungnahmen der einzelnen Bereiche zu Kriterien, die umfassend und einheitlich vom Vorstand festgelegt wurden, als Frühwarnsystem, da sich daraus frühzeitig Hinweise auf zukünftige risikobehaftete Entwicklungen ableiten lassen. Die somit erkannten Risiken fließen in die Berichterstattung des Risikomanagers ein. Die zweite Säule des Risikomanagementsystems stellt die klare Definition von Unternehmenszielen und die

Überwachung ihrer Erreichung dar. Die im Rahmen der Budgetplanung festgelegten Ziele werden – wie bereits im Controlling, aber unter einer anderen Zielsetzung – den Ist-Zahlen gegenübergestellt und dahin gehend ausgewertet, ob diese Ziele erreichbar erscheinen. Auch diese Auswertung ist Bestandteil der Risiko-Berichterstattung. Darüber hinaus werden durch den Verantwortlichen für das Risikomanagement detaillierte Risikofelder definiert, die alle wesentlichen betrieblichen Prozesse und Funktionen der Ahlers-Gruppe berücksichtigen. Diese Felder werden zweimal jährlich aktualisiert und in einem Fragenkatalog dokumentiert. Da dieser Katalog für alle Bereiche einheitlich ist, kann daraus die unterschiedliche Einschätzung der Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit entnommen und eine Zusammenfassung für den Konzern vorgenommen werden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich nicht entscheidend verbessert. Der Verbraucher hat sich angesichts der marktwirtschaftlichen Situation weiterhin in seinem Kaufverhalten zurückgehalten. Diese fehlende Nachfrage im besonders für die Ahlers AG relevanten Konsumgüterbereich kann sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Diesem Umsatzrisiko wird mit einem Ausbau des Auslandsgeschäfts begegnet.

BRANCHENRISIKEN Das Jahr 2006 scheint ein besseres zu werden. Ob allerdings wirklich wieder Wachstum im gesamten Markt aufkeimt oder die einzelnen Erfolge durch Verdrängung erzielt worden sind, wird sich zeigen. Dennoch befürchten viele Einzelhändler einen weiteren Umsatzrückgang, dann im fünften Jahr in Folge. Schlecht bleibt die Lage durch eine weiterhin hohe Zahl von Firmeninsolvenzen im Einzelhandel. Günstigerer Einkauf und günstigere Produktionsmöglichkeiten sowie der weitere Ausbau der Flächenbewirtschaftung, vertikale Partnerschaften mit bestehenden und neuen Kunden sowie auch eigene Retailtätigkeiten können dazu beitragen, dieses Risiko zu minimieren. Risikomindernd wirken auch die Produktvielfalt und der Bekanntheitsgrad der Marken der Ahlers AG.

BESCHAFFUNG/KOLLEKTION Lieferungen von Roh- und Handelswaren können mit Risiken hinsichtlich Preis, Qualität und Lieferterminen behaftet sein. Durch eine sorgfältige und rechtzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten kann dieses Risiko vermindert werden; Preisbewegungen auf den Beschaffungsmärkten im In- und Ausland müssen intensiv beobachtet werden, um eine günstige Versorgung zu sichern. Gemäß dem Agreement on Textile and Clothing (ATC) liefen Ende 2004 alle Mengenbeschränkungen aus, welche die EU, die USA und Kanada gegenüber anderen WTO-Mitgliedern bis dahin noch aufrechterhalten hatten. Durch die in der zweiten Jahreshälfte 2005 wieder eingeführte Beschränkung der Einfuhr von bestimmten Textil- und Bekleidungszeugnissen mit Ursprung in der VR China war die Ahlers-Gruppe nur geringfügig betroffen. Aus der VR China werden im Wesentlichen quotenfreie Produkte eingeführt, die anderen Produkte werden überwiegend in eigenen sowie fremden Betrieben in Osteuropa und anderen asiatischen

Ländern gefertigt. Die Quotenvergabe in den kommenden Jahren stellt ein Risiko dar, diesem begegnet die Ahlers-Gruppe mit einer ausgewogenen weltweiten Produktion in eigenen und fremden Betrieben. Mit jeder neuen Saison entsteht das Risiko, dass die Kollektionen nicht marktgerecht erstellt werden und es damit zu Umsatzrückgängen kommen kann.

PRODUKTION Eigene Produktionskapazitäten können flexibel gehandhabt werden, bergen jedoch das Risiko der notwendigen stetigen Auslastung in sich, um rentabel arbeiten zu können. Zudem muss laufend in die Technik investiert werden, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. Um darüber hinaus das Risiko stetig steigender Arbeitskosten zu vermindern, erscheint es notwendig, mit Augenmaß zunehmend fremde Produktionsstandorte in Anspruch zu nehmen, die trotz räumlicher Entfernung günstigere Kapazitäten in zunehmendem Umfang anbieten (z.B. VR China und Vietnam). Diese Einschränkung eigener Produktionskapazitäten kann im Einzelfall zu einer Produktionsstilllegung zwingen. Qualitätsrisiken wird schon im Vorfeld mit strengen technischen Kontrollen begegnet, mit dem Ziel, die Retourenquote und die Produktion von so genannter 2.-Wahl-Ware gering zu halten.

RECHTLICHE RISIKEN Wesentliche rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftungspflicht sind einerseits über eine entsprechende Versicherung abgedeckt, andererseits in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden.

PERSONAL Dem Risiko steigender Personalkosten begegnet die Ahlers AG durch eine zunehmend erfolgsabhängige Entlohnung. Den rechtzeitig in die Wege zu leitenden Nachfolgeregelungen wird große Beachtung gewidmet.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE Im IT-Sektor ist es unerlässlich, sich stets auf dem aktuellen Know-how-Niveau zu befinden. Dem Risiko, hierbei den Anschluss zu verlieren, wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software und mit regelmäßigen Schulungen begegnet. Das Risiko des Ausfalls der EDV-Anlage ist über eine Versicherung abgedeckt.

AUSFALL- UND WÄHRUNGSRIKEN Das Risiko einer nachlassenden Zahlungsmoral der Kunden und zunehmender Insolvenzen wird durch eine strikte Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Forderungsausfälle minimiert. Währungsrisiken entstehen durch internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Ein Wechselkursrisiko besteht in erster Linie für Warenlieferungen nach Großbritannien und in die Schweiz, aber auch für Warenbezüge aus dem US-Dollar-Raum. Es werden marktübliche Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen.

GESAMTRISIKO Wenn auch in einzelnen Bereichen die o. a. erheblichen Risiken entstehen können, sind derzeit für die Ahlers AG keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Das etablierte Informationssystem stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

4. PROGNOSEBERICHT

Grundsätzlich erwarten wir mittelfristig eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa wird zunehmen, die Arbeitslosenzahlen vor allem in Deutschland sollten sich tendenziell nach unten bewegen. Alles zusammen sollte dann zu einer Verbesserung des Konsumklimas führen.

Erstmals seit vielen Jahren konnte nach den bisher vorliegenden Daten die Bekleidungsindustrie im Jahr 2005 durchschnittlich ein positives Umsatzergebnis erreichen. Auch für das Jahr 2006 werden nach einer Umfrage des German Fashion Modeverband e.V. unter deutschen Bekleidungsunternehmen steigende Umsätze, insbesondere im Exportbereich, erwartet.

Zukunft haben allein innovative Konzepte und Produkte sowie konsequente Markenführung. Noch mehr als bisher muss die Zusammenarbeit mit den Kunden optimiert werden. Immer mehr Facheinzelhändler verstärken Systempartnerschaften und planen Flächen gemeinsam mit den Lieferanten über Shops-in-Shops, Corners, Franchise-Stores etc. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist darüber hinaus die Aktualität der Ware.

Die Auswirkungen der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer auf die Preis- und Konsumentwicklung sind kaum vorhersehbar und können nur differenziert betrachtet werden. Möglicherweise wird die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung zum Januar 2007 im Jahr 2006 zu Vorzieheffekten führen.

Die hohen Rohölpreise und die damit verbundenen anderen Energiepreise bedeuten auch für das Jahr 2006 einen direkten Kaufkraftentzug der privaten Haushalte. Bei den Rohölpreisen wird im Jahr 2006 von keiner nennenswerten Verteuerung im Vergleich zum Jahr 2005 ausgegangen, es entfaltet sich kein zusätzlicher Kaufkraftverlust. Allerdings werden andere Energiekosten (z. B. Gas) im Jahresdurchschnitt 2006 eine höhere Teuerungsrate aufweisen. Die Inflationsrate wird im Jahr 2006 laut Sachverständigenrat bei 2 Prozent liegen.

Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen erwarten wir für die kommenden Jahre eine Verbesserung unserer Umsatzentwicklung, die vor allem durch deutliche Steigerungen im Exportbereich gestützt wird. Aber auch eigene Retailtätigkeiten und Franchisesysteme werden für die Kommissionäre der Ahlers AG mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Hier werden wir kostenbewusst Umsatzsteigerungen generieren.

Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Investitionsvolumen von rd. 1,6 Mio. EUR geplant. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen, die für Rationalisierung, Ersatzbeschaffung sowie Retailtätigkeiten und Shop-Systeme vorgesehen sind.

Der Start in das Jahr 2005/06 verlief für die Kommissionäre der Ahlers AG bislang positiv, sodass wir aus heutiger Sicht aufgrund der vorliegenden Vorverkaufszahlen zuversichtlich sind, über das gesamte Jahr gesehen zumindest den Umsatz halten, eventuell geringe Umsatzsteigerungen erzielen zu können. Da wir für das Geschäftsjahr 2005/06 aus heutiger Sicht eine weitere Steigerung der Umsatzerlöse im Konzern sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis der Konzernunternehmen erwarten, wird sich entsprechend auch das Ergebnis der Ahlers AG verbessern. Eine fundierte Prognose für das darauf folgende Geschäftsjahr 2006/07 kann mangels noch fehlender Vorverkaufszahlen nicht abgegeben werden. Wir werden aber bemüht sein, auch im Geschäftsjahr 2006/07 weiter bei Umsatz und Ergebnis zu wachsen, Prozesse zu optimieren und kostenbewusst zu arbeiten.

Der Lagebericht wurde entsprechend DRS 15 aufgestellt. Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Permanent beschäftigen wir uns mit der Entwicklung neuer Bekleidungskonzepte, die unseren Kunden in Funktion, Kostennutzen und Langlebigkeit der Produkte Vorteile bringen. Als einziger Hersteller in Europa haben wir Oberhemden und Damenblusen für den Bereich Corporate Wear (Berufsbekleidung) aus 100 Prozent Baumwolle entwickelt, die industriewäschegeeignet und absolut bügelfrei sind. Das Produkt hat eine spezielle Nahtverarbeitung, ein patentiertes Ausrüstungsverfahren und ist nach Ökotex-Standard 100 zertifiziert.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf dem Hemden-Sektor konzentrieren sich in erster Linie gemeinsam mit unseren Webern und Ausrüstern auf eine weitere Verbesserung der Bügelfreiheit.

6. MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter in der Ahlers AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 0 auf 2. Darüber hinaus sind drei Vorstände beschäftigt.

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Ahlers AG Anwendung finden, und erläutert die Struktur der Vorstandseinkommen und beschreibt die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS Für die Festsetzung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss zuständig. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz im Personalausschuss. Der Vorstand erhält eine monatliche feste Vergütung sowie eine vom Konzernergebnis abhängige Tantieme. Weiter können zielorientierte Sondertantiemen vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG betragen für das Berichtsjahr insgesamt 2.118 TEUR (Vorjahr 1.837 TEUR), davon fix 641 TEUR (Vorjahr 574 TEUR) und variabel 1.477 TEUR (Vorjahr 1.263 TEUR). Darüber hinaus steht jedem Vorstandsmitglied ein Dienstwagen der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, zur Verfügung. Aktienoptionspläne existieren nicht. Keinem aktuellen Vorstandsmitglied werden nach seinem Ausscheiden Pensionen gewährt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütung setzt sich aus einem fixen Bestandteil, einem von Mehrumsatz und steigender Marktkapitalisierung abhängigen variablen Anteil sowie einem von der jährlichen Dividende abhängigen Anteil zusammen. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Mitgliedschaft in einem der Ausschüsse werden zusätzlich honoriert.

Die zurzeit gültigen Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 26. Juni 2003 verabschiedet. Sie sind in § 18 der Satzung enthalten.

8. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Firma Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, ist gemeinsam mit der 100-prozentigen Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, mit Mehrheit an der Ahlers AG beteiligt. Der gemäß § 312 AktG zu erstattende Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde dem Aufsichtsrat fristgemäß vorgelegt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung des Vorstands:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen vorgenommen oder unterlassen, die von dem herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen veranlasst oder in deren Interesse durchgeführt oder unterlassen wurden.“

Herford, den 24. Februar 2006

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers Oliver Galling Bruno Leder

Bericht zum Corporate Governance Kodex

Für die Ahlers AG als international agierendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden deutsches Recht, insbesondere Aktien-, Handels-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, unsere Satzung sowie der unternehmensspezifisch umgesetzte Deutsche Corporate Governance Kodex die Grundlage der Ausgestaltung von Führung und Überwachung im Unternehmen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde 2002 erstmals auf Bestreben der Bundesregierung von einer unabhängigen Kommission verabschiedet. Der im Juni 2005 erweiterten Fassung des Kodex entspricht die Ahlers AG weitestgehend. Abweichungen werden in der Entsprechenserklärung aufgezeigt und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2005 beschlossen, die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben:

„ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEM. § 161 AKTG Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2004 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 4.2.4 Individualisierung der Vorstandsvergütungen
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.7 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.1 Internationale Rechnungslegung
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen von Geschäftsberichten.“

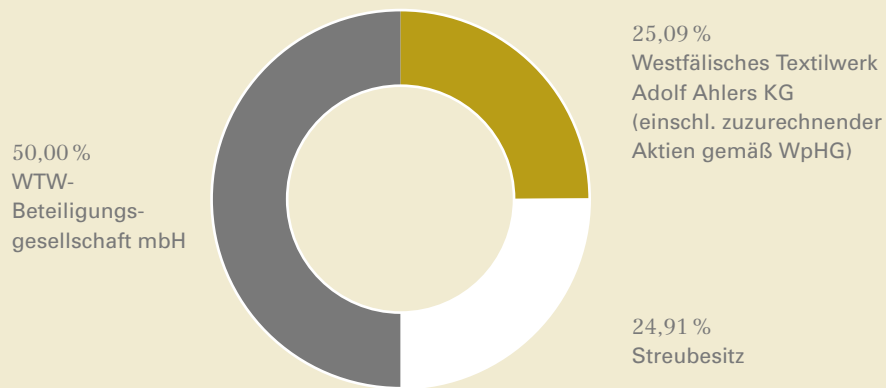
Von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 4.2.4 und Ziff. 5.4.7) wird weiter abgesehen. Die Vergütung des Vorstands wurde und wird in fixe und variable Anteile aufgeteilt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass diese Angaben zur Beurteilung ausreichend sind, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen, aber auch die Aufteilung der Vergütung in erfolgsabhängige und garantierte Teile angemessen ist und ob von dieser Vergütungsstruktur die beabsichtigte Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht. Im Übrigen kann eine individualisierte Angabe mit Nachteilen für die Gesellschaft verbunden sein. Sie führt möglicherweise zu einer Nivellierung leistungs- und aufgabenbezogener Vergütungsdifferenzen, aber auch die Abwerbung von Leistungsträgern kann erleichtert werden. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit stehen, individualisiert gesondert angegeben.

Sowohl eine Altersgrenze für Vorstands- als auch eine solche für Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 5.1.2 und Ziff. 5.4.1) wurde nicht festgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass für die Mitgliedschaft in den Organen der Gesellschaft Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen belegen.

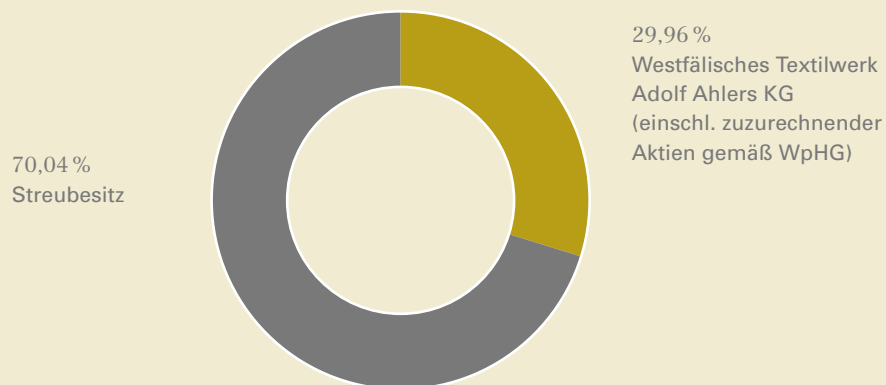
Der Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte werden zurzeit noch nicht unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) aufgestellt (Ziff. 7.1.1). Die Ahlers AG wird dieser Empfehlung mit Veröffentlichung des Abschlusses zum 30. November 2006 nachkommen.

Der Konzernabschluss wird zurzeit nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht (Ziff. 7.1.2). Die Einhaltung dieser Empfehlung würde den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel erfordern. Dies ist nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG derzeit nicht sinnvoll.

AKTIONÄRSSTRUKTUR – STAMMAKTIE



AKTIONÄRSSTRUKTUR – VORZUGSAKTIE



Entwicklung der Ahlers-Aktien

Der deutsche Aktienmarkt hat im Börsenjahr 2005 deutlich die Erwartungen übertroffen und einen Zuwachs von 27,1 Prozent erzielt. Noch besser sah es für die Werte aus, die im MDAX zusammengefasst sind. Mit einem Anstieg von 36 Prozent sind sie wie auch schon 2004 die Gewinner des Jahres. Der SDAX legte ebenfalls kräftig zu, sodass an den deutschen Börsen die Bilanz zum dritten Mal in Folge positiv ausfiel.

Auch die Aktien der Ahlers AG konnten im Laufe des Jahres 2005 Kursgewinne verbuchen. Die Stammaktien der Ahlers AG wurden zum Jahresende mit 14,95 EUR um 29,3 Prozent höher als vor zwölf Monaten bewertet. Die Vorzugsaktien konnten sich um 24,4 Prozent auf 14,80 EUR verbessern. Die weitere Kursentwicklung in den ersten sechs Wochen des Jahres 2006 gibt zu weiterer Hoffnung Anlass, bezogen auf den Jahresschlusskurs stiegen die Kurse der Stamm- und Vorzugsaktien weiter und lagen Mitte Februar 2006 um 16,00 EUR.

Die Marktkapitalisierung der Ahlers AG erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 28 Prozent auf 210,7 Mio. EUR (Vorjahr 164,4 Mio. EUR).

Die Ahlers-Aktien zählen seit vielen Jahren zu den Top-Dividendentiteln. Ein Aktionär erzielt mit der für die Stammaktie vorgeschlagenen, auf 0,95 EUR erhöhten Dividende auf Basis des Kurses vom 30. November 2005 trotz des stark angestiegenen Kurses eine Rendite von 6,5 Prozent (Vorjahr 8,0 Prozent), mit der für die Vorzugsaktie vorgeschlagenen, auf 1,00 EUR erhöhten Dividende erzielt der Aktionär trotz des ebenfalls stark angestiegenen Kurses eine Rendite von 6,8 Prozent (Vorjahr 8,2 Prozent). Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Stammaktien beträgt 11,6 und das der Vorzugsaktien 11,8 auf Basis des DVFA/SG-Ergebnisses.

Die Ahlers-Aktien sind im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist eine transparente, regelmäßige, umfassende und zeitnahe Informationspolitik, die das Vertrauen aller Kapitalmarktteilnehmer fördern soll. Neben der Hauptversammlung messen wir insbesondere dem Geschäftsbericht und unseren Quartalsberichten große Bedeutung bei. So berichten wir viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Vorstand informiert Anleger, Analysten und die Presse regelmäßig über die Quartals- und Jahresergebnisse. Im Rahmen unserer weiteren Investor-Relations-Arbeit werden Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern abgehalten, daneben findet eine jährliche Analystenkonferenz statt. Auf unseren Internetseiten bieten wir Zugang zu allen relevanten Finanzinformationen sowie Informationen rund um unsere Gesellschaft.

Kenndaten der Ahlers-Aktien

JE AKTIE IN EUR

	30.11.2001	30.11.2002	30.11.2003	30.11.2004	30.11.2005
Stammaktie					
Dividende	0,82	0,82	0,82	0,90	0,95
Dividende nach Steuergutschrift	1,17	–	–	–	–
Vorzugsaktie					
Dividende	0,87	0,87	0,87	0,95	1,00
Dividende nach Steuergutschrift	1,24	–	–	–	–
Ausgegebene Aktien (in Stück)					
Stammaktien	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
Vorzugsaktien	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000	6.400.000

Ergebnis nach Steuern	0,91	0,85	0,92	1,10	1,21
DVFA/SG-Ergebnis	0,91	0,93	1,00	1,15	1,25
Cashflow ¹⁾	1,68	1,62	1,49	1,50	1,69

	2001	2002	2003	2004	2005
Stammaktie					
Jahresschlusskurs	12,50	11,00	10,55	11,56	14,95
Höchstkurs	15,20	13,60	11,14	12,35	16,15
Tiefstkurs	9,50	7,50	8,11	10,11	11,50
Vorzugsaktie					
Jahresschlusskurs	9,71	9,05	10,45	11,90	14,80
Höchstkurs	15,00	13,29	10,70	12,33	15,88
Tiefstkurs	9,40	7,30	7,40	10,25	11,82

¹⁾ Cashflow: Jahresüberschuss
+ Abschreibungen
+/- Veränderungen langfristiger Rückstellungen

Bilanzstruktur

Aktiva	Konzern				AG			
	30.11.2005		30.11.2004		30.11.2005		30.11.2004	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-	0,0	224	0,1	-	0,0	-	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	54.480	27,3	54.603	27,9	936	0,3	322	0,1
Finanzanlagen	3.663	1,8	3.328	1,7	188.801	71,5	190.086	71,6
Anlagevermögen	58.143	29,1	57.931	29,6	189.737	71,8	190.408	71,7
Vorräte	60.059	30,1	53.604	27,4	24.318	9,2	21.227	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.814	25,4	49.793	25,4	9.869	3,7	11.149	4,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.795	3,4	6.768	3,5	34.024	12,9	35.916	13,5
Flüssige Mittel und Wertpapiere	22.859	11,4	26.487	13,5	6.213	2,4	7.016	2,6
Umlaufvermögen	140.527	70,4	136.652	69,8	74.424	28,2	75.308	28,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1.058	0,5	943	0,5	5	0,0	6	0,0
Summe Aktiva	199.728	100,0	195.750	100,0	264.166	100,0	265.722	100,0

Passiva	Konzern				AG			
	30.11.2005		30.11.2004		30.11.2005		30.11.2004	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	83.953	42,0	80.339	41,0	176.128	66,7	175.397	66,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	64	0,0	71	0,0	-	0,0	-	0,0
	84.017	42,0	80.410	41,0	176.128	66,7	175.397	66,0
Pensionsrückstellungen	5.004	2,5	5.276	2,7	680	0,3	717	0,3
Langfristige Verbindlichkeiten	20.143	10,1	26.147	13,4	18.024	6,8	22.309	8,4
Übrige Rückstellungen	22.029	11,1	24.590	12,6	7.135	2,7	12.084	4,5
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	68.535	34,3	59.327	30,3	62.199	23,5	55.215	20,8
Fremdkapital	115.711	58,0	115.340	59,0	88.038	33,3	90.325	34,0
Summe Passiva	199.728	100,0	195.750	100,0	264.166	100,0	265.722	100,0

Konzernabschluss Ahlers AG

ZUM 30. NOVEMBER 2005

Konzernbilanz zum 30. November 2005

MIT VERGLEICHSAZAHLEN DES VORJAHRES

AKTIVA	30.11.2005 EUR	30.11.2004 TEUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	–	224
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.279.161,36	8.383
2. Geleistete Anzahlungen	447.516,71	146
	7.726.678,07	8.529
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.640.281,41	36.930
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.144.907,99	2.410
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.656.938,24	5.945
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	311.216,06	789
	46.753.343,70	46.074
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	690.902,74	420
2. Sonstige Ausleihungen	434.724,76	404
3. Sonstige Finanzanlagen	2.537.672,21	2.504
	3.663.299,71	3.328
	58.143.321,48	57.931
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.505.509,37	22.707
2. Unfertige Erzeugnisse	386.130,28	733
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	39.167.625,87	30.165
	60.059.265,52	53.605
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.814.169,45	49.793
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.550,77	129
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.768.624,32	6.638
	57.609.344,54	56.560
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	574.491,73	576
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.284.048,13	25.911
	140.527.149,92	136.652
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.057.725,69	943
	199.728.197,09	195.750

PASSIVA	30.11.2005 EUR	30.11.2004 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	43.200.000,00	43.200
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.576
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	12.306.725,43	13.622
IV. Konzerngewinn	11.981.680,10	6.805
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 5.123.833,66	- 5.119
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6.012.390,29	6.255
	83.952.803,16	80.339
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	64.112,49	71
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	5.003.589,00	5.276
2. Steuerrückstellungen	7.458.445,99	10.241
3. Sonstige Rückstellungen	14.570.648,02	14.349
	27.032.683,01	29.866
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.601.659,68	54.367
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.333.339,04	16.343
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.344.861,92	2.583
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.902.303,25	7.376
	84.182.163,89	80.669
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.496.434,54	4.805
	199.728.197,09	195.750

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 30. November 2005

MIT VERGLEICHSAZAHLEN DES VORJAHRES

	2004/05 EUR	2003/04 TEUR
1. Umsatzerlöse	325.290.684,85	319.901
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.299.883,17	-1.675
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.026.646,78	4.513
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.552.086,20	145.880
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.419.395,82	24.851
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.523.612,11	50.054
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.468.730,99	9.945
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7.432.013,83	7.109
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.559.772,34	55.420
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.083,35	334
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	556.391,38	587
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.500,26	2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.710.405,37	2.611
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.514.172,61	27.788
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.702.117,72	11.864
14. Sonstige Steuern	448.107,88	344
15. Konzern-Jahresüberschuss	17.363.947,01	15.580
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.402.407,55	-8.136
17. Entnahme aus Gewinnrücklagen Aus der Rücklage für eigene Anteile	-	2.788
18. Einstellung in Gewinnrücklagen In andere Gewinnrücklagen	-10.650,46	-3.203
19. Auf andere Gesellschafter entfallende Verluste/Gewinne	30.791,10	-224
20. Konzerngewinn	11.981.680,10	6.805

Entwicklung der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs sowie des Konzern-Anlagevermögens

IN TEUR

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten					30.11.2005
	1.12.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	
Aufwendung für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.259	-	-	-	-	3.259
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.985	608	-	44	16	18.653
Geschäfts- oder Firmenwert	101	-	-	-	8	109
Geleistete Anzahlungen	146	346	-	-44	-	448
	18.232	954	-	-	24	19.210
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	63.078	576	167	696	692	64.875
Technische Anlagen und Maschinen	15.824	504	295	-	837	16.870
Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.615	4.974	1.311	97	148	31.523
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	789	301	-	-793	14	311
	107.306	6.355	1.773	-	1.691	113.579
Finanzanlagen						
Wertpapiere des Anlagevermögens	420	271	-	-	-	691
Sonstige Ausleihungen	404	31	-	-	-	435
Sonstige Finanzanlagen	2.562	39	-	-	-	2.601
	3.386	341	-	-	-	3.727
Summe Anlagevermögen	128.924	7.650	1.773	-	1.715	136.516

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2004	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Auflösung aufgrund Abgänge	Währungs- differenzen	30.11.2005	30.11.2005	30.11.2004
3.035	224	-	-	3.259	-	224
9.602	1.687	-69	16	11.374	7.279	8.383
101	-	-	8	109	-	-
-	-	-	-	-	448	146
9.703	1.687	-69	24	11.483	7.727	8.529
26.148	1.707	34	414	28.235	36.640	36.930
13.414	872	292	731	14.725	2.145	2.410
21.670	2.942	856	110	23.866	7.657	5.945
-	-	-	-	-	311	789
61.232	5.521	1.182	1.255	66.826	46.753	46.074
-	-	-	-	-	691	420
-	-	-	-	-	435	404
58	6	-	-	64	2.537	2.504
58	6	-	-	64	3.663	3.328
70.993	7.214	1.113	1.279	78.373	58.143	57.931

Jahresabschluss Ahlers AG

ZUM 30. NOVEMBER 2005

Bilanz Ahlers AG zum 30. November 2005

MIT VERGLEICHSAZAHLEN DES VORJAHRES

AKTIVA	30.11.2005 EUR	30.11.2004 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	36.855,00	45
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	42.667,86	168
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	856.689,84	109
	899.357,70	277
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	179.306.999,53	179.275
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.556.936,74	7.907
3. Sonstige Ausleihungen	403.920,59	404
4. Sonstige Finanzanlagen	2.532.902,21	2.500
	188.800.759,07	190.086
	189.736.971,77	190.408
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.048.832,47	7.943
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.269.554,31	13.284
	24.318.386,78	21.227
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.868.860,20	11.149
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.844.253,59	35.138
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.179.829,25	778
	43.892.943,04	47.065
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.212.572,71	7.016
	74.423.902,53	75.308
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.521,20	6
	264.166.395,50	265.722

PASSIVA	30.11.2005 EUR	30.11.2004 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	43.200.000,00	43.200
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.576
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	39.785.101,46	39.785
IV. Bilanzgewinn	77.566.754,48	76.836
	176.127.696,94	175.397
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	680.316,00	717
2. Steuerrückstellungen	3.877.979,73	7.976
3. Sonstige Rückstellungen	3.257.250,00	4.108
	7.815.545,73	12.801
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.335.177,31	41.665
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.267.000,69	4.597
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.580.779,62	30.690
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.040.195,21	572
	80.223.152,83	77.524
	264.166.395,50	265.722

Gewinn- und Verlustrechnung Ahlers AG für die Zeit vom 1. Dezember 2004 bis 30. November 2005

MIT VERGLEICHSAHLEN DES VORJAHRES

	2004/05 EUR	2003/04 TEUR
1. Umsatzerlöse	97.855.558,17	102.447
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.020.952,98	- 2.586
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.052.057,97	1.270
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.151.639,22	43.943
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.481.368,88	15.744
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.164.681,76	2.331
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	115.985,95	74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	178.961,36	125
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.468.650,94	35.612
8. Erträge aus Beteiligungen	7.591.805,13	10.427
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.780.320,89	12.123
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	686.763,59	573
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.113.234,51	2.315
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	498.307,67	2
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.770.207,86	4.377
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.912.024,12	3.469
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.358.865,48	20.892
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.325.398,34	5.838
17. Sonstige Steuern	22.778,52	3
18. Jahresüberschuss	14.010.688,62	15.051
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	63.556.065,86	61.785
20. Entnahme aus Gewinnrücklagen		
Aus der Rücklage für eigene Anteile	-	2.788
21. Einstellung in Gewinnrücklagen		
In andere Gewinnrücklagen	-	- 2.788
22. Bilanzgewinn	77.566.754,48	76.836

Entwicklung des Anlagevermögens Ahlers AG

IN TEUR

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten			30.11.2005
	1.12.2004	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	654	103 ¹⁾	–	757
	654	103	–	757
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	250	–	125	125
Technische Anlagen und Maschinen	414	–	–	414
Betriebs- und Geschäftsausstattung	592	946	176	1.362
	1.256	946	301	1.901
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	230.422	523 ³⁾	–	230.945
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	7.907	–	1.350	6.557
Sonstige Ausleihungen	404	–	–	404
Sonstige Finanzanlagen	2.557	40	–	2.597
	241.290	563	1.350	240.503
Summe Anlagevermögen	243.200	1.612	1.651	243.161

¹⁾ davon aufgrund der Betriebsprüfung 1999–2002 103 TEUR
²⁾ davon aufgrund der Betriebsprüfung 1999–2002 65 TEUR
³⁾ davon aufgrund der Betriebsprüfung 1999–2002 20 TEUR

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.12.2004	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Auflösung aufgrund Abgänge	30.11.2005	30.11.2005	30.11.2004
609	111 ²⁾	-	720	37	45
609	111	-	720	37	45
82	3	2	83	42	168
414	-	-	414	-	-
483	130	108	505	857	109
979	133	110	1.002	899	277
51.147	492	-	51.639	179.306	179.275
-	-	-	-	6.557	7.907
-	-	-	-	404	404
57	6	-	63	2.534	2.500
51.204	498	-	51.702	188.801	190.086
52.792	742	110	53.424	189.737	190.408

Zusammengefasster Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004/05

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Ahlers AG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Vermerke ebenso wie solche, die wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzugeben sind, im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

II. KONZERNABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSTICHTAG In den Konzernabschluss 2004/05 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 18 inländischen und alle 25 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Die Angaben zu den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 Absatz 2 HGB sind in einer Anlage am Ende des Anhangs aufgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Ahlers Goldress Bekleidungs-G.m.b.H., Herford, auf die Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, verschmolzen.

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei den Tochtergesellschaften TEXART d.o.o., Ljubljana (Slowenien), und HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf. Diese Gesellschaften haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2005 Zwischenabschlüsse erstellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE Die Kapitalkonsolidierung erfolgt einheitlich nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Bei der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 HGB ergab sich bei einer inländischen und zwei ausländischen Gesellschaften ein aktiver Unterschiedsbetrag, der den Vermögensgegenständen mit stillen Reserven zugerechnet wurde. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist bei der inländischen Gesellschaft gemäß Artikel 27 Absatz 2 EGHGB der 1. Januar 1987 und bei den ausländischen Gesellschaften gemäß § 301 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 HGB der Zeitpunkt des Erwerbs gewählt worden. Die Restbuchwerte der im Abschluss zum 30. November 2002 ausgewiesenen Firmenwerte in Höhe von 37,4 Mio. EUR haben wir zum 1. Dezember 2002 erfolgsneutral analog § 309 Absatz 1 Satz 3 HGB mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Unterschiedsbeträge (Saldo) aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Unternehmen sind gemäß §§ 301 Absatz 3, 309 Absatz 2 Ziffer 2 HGB in die Gewinnrücklagen eingestellt

worden, da sie auf im Zeitraum der Konzernzugehörigkeit erzielten Ergebnissen beruhen. Unterschiedsbeträge der Aktivseite von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) wurden mit solchen der Passivseite von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) verrechnet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wird für die auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Kapital- und Gewinnanteile ein entsprechender Ausgleichsposten in das Eigenkapital eingestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Die Wertansätze von Vermögensgegenständen, die aus Lieferungen und Leistungen anderer konsolidierter Unternehmen stammen, werden um die darin enthaltenen Konzernzwischenenergebnisse bereinigt, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (Innenumsatzertlöse) mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Empfänger der Lieferungen und Leistungen verrechnet oder als Bestandsveränderung bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Alle konzerninternen Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG Die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro. Im Konzernabschluss werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in EUR umgerechnet mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wurde. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden bilanziellen Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den im Eigenkapital ausgewiesenen Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung eingestellt. Aus Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises resultierende Währungsdifferenzen werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit seit dem Geschäftsjahr 2003/04 in der Konzernbilanz erfolgsneutral auch hier ausgewiesen.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge sind keine Umrechnungsposten, sondern ergeben sich als Saldo der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung. Die hierdurch entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen zur Bilanz werden im Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Umrechnungskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung oder dem niedrigeren bzw. höheren Stichtagskurs bewertet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr bis auf den geänderten Ausweis der Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen von den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen in den Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung nicht geändert. Die Änderung erfolgte aufgrund der erstmals vorgeschriebenen Anwendung des DRS 14. Es wurde ein Betrag in Höhe von 82 TEUR erfolgsneutral in den Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung eingestellt; ohne Änderung der Bilanzierungsmethode hätten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um diesen Betrag erhöht.

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen werden einheitlich nach den bei der Ahlers AG angewendeten Methoden bewertet.

AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS Aktivierete Kosten für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs wurden über einen Zeitraum von vier Jahren linear abgeschrieben.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis 15 Jahre abgeschrieben.

SACHANLAGEN Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden im steuerlich höchstmöglichen Umfang degressiv, ansonsten linear vorgenommen.

Die Abschreibungen auf den Bestand zum Geschäftsjahresbeginn werden nach den in den Vorjahren angewandten Grundsätzen und Methoden planmäßig weitergeführt. Zur linearen Abschreibungsmethode wird immer dann übergegangen, wenn sich dadurch höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Für Zugänge bei den unbeweglichen Sachanlagen werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis ermittelt. Für Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen mindert sich der Jahresabschreibungsbetrag im Zugangsjahr jeweils um ein Zwölftel für jeden dem Anschaffungsmonat vorangehenden vollen Monat. Im Berichtsjahr angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden voll abgeschrieben.

FINANZANLAGEN Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

VORRÄTE Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Aus der erstmaligen Berücksichtigung der angemessenen Materialgemeinkosten ergab sich eine Erhöhung des Vorratsbestandes von 1,1 Mio. EUR.

ÜBRIGES UMLAUFVERMÖGEN Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens werden mit ihren Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine pauschal ermittelte Wertberichtigung.

EIGENKAPITAL Zum gezeichneten Kapital, genehmigten/bedingten Kapital und zur Kapitalrücklage verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zum Einzelabschluss.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE Es werden hier erhaltene Investitionszuschüsse einer ausländischen Gesellschaft ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch berechnet. Sie entsprechen den Teilwerten der Verpflichtungen, die unter Anwendung eines Zinsfußes von sechs Prozent auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G passiviert werden. Die Umstellung führte zu einer Verminderung um 128 TEUR.

STEUER- UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Bei den Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen berücksichtigt.

VERBINDLICHKEITEN Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER POSTEN DER KONZERNBILANZ

AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS

Um die Ertragsentwicklung des Konzerns im Zeitablauf vergleichbarer zu machen, hat sich die Ahlers AG für die Aktivierung der Kosten der Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs der Otto Kern GmbH, Herford, im Konzernabschluss entschieden. Nach Abschluss der Aufbauphase wurde mit der linearen Abschreibung der aktivierten Ingangsetzungskosten über einen Zeitraum von vier Jahren begonnen. Der Abschreibungsbetrag im Geschäftsjahr 2004/05 belief sich auf 224 TEUR (Vorjahr 814 TEUR).

ANLAGEVERMÖGEN Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2004/05 ist im Konzernanlagengitter in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Bei den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für den Erwerb der Marken- und Lizenzrechte OTTO KERN sowie für Warenzeichen und erworbene Anwender-Software. Die aktivierten Markenrechte OTTO KERN werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Des Weiteren wurde die Abfindung, die für die vorzeitige Aufhebung des Lizenzvertrages OTTO KERN Herrenhemden einschließlich T-Shirts zu zahlen war, aktiviert und zusammen mit dem Lizenzvertrag über die ursprüngliche Laufzeit bis 30. April 2006 abgeschrieben.

SACHANLAGEN Die Zugänge und die Abgänge werden im Lagebericht erläutert.

FINANZANLAGEN Die Wertpapiere des Anlagevermögens von 691 TEUR (Vorjahr 420 TEUR) dienen zur Finanzierung und Insolvenzversicherung für künftige Zahlungsverpflichtungen aus Blockaltersteilzeit-Verträgen. Die Insolvenzversicherung ist gesetzlich zwingend vorgeschrieben.

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Eine Tilgungsvereinbarung besteht nicht, das Darlehen soll mit künftigen Gewinnen der Otto Kern GmbH, Herford, getilgt werden.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst.

VORRÄTE Die Vorräte haben sich im Konzern um 6,5 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Darüber hinaus besteht für den überwiegenden Teil der Forderungen eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 129 TEUR) Forderungen an zwei Tochterunternehmen der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Bonusansprüche, Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten, Rückkaufswerte von Lebensversicherungen sowie Steuererstattungsansprüche.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Ausgewiesen werden im Wesentlichen Lizenzgebühren und im Voraus gezahlte Mieten.

GEWINNRÜCKLAGEN Die anderen Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	2004/05 TEUR	2003/04 TEUR
Stand 1. Dezember	13.622	10.847
Einstellungen/Entnahmen bei anderen einbezogenen Unternehmen	11	415
Umgliederungen aus Rücklagen für eigene Anteile	–	2.788
Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen bei anderen einbezogenen Unternehmen	–1.326	–
Umgliederung Sonderposten Österreich	–	61
Veränderung aus der Währungsumrechnung/ Kapitalkonsolidierung	–	–489
Stand 30. November	12.307	13.622

AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG Neben den aus Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises resultierenden Währungsdifferenzen in Höhe von 1.134 TEUR (Vorjahr 1.406 TEUR) wurden im Berichtsjahr erstmalig gemäß DRS 14 die Beträge der Umrechnungsdifferenzen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen in Höhe von 82 TEUR im Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung ausgewiesen.

AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER Von den Anteilen anderer Gesellschafter entfallen 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR) auf Kapitalanteile und 31 TEUR auf Verlustanteile (Vorjahr 224 TEUR auf Gewinnanteile) anderer Gesellschafter.

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE Der Sonderposten wurde bei einer unserer österreichischen Tochtergesellschaften für Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln gebildet. Im Geschäftsjahr 2004/05 erfolgte eine Auflösung in Höhe von 7 TEUR.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN Der Bilanzansatz bei den Rückstellungen für Pensionen gibt den Umfang der bestehenden Verpflichtungen vollständig wieder.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 3,6 Mio. EUR für Tantiemen, 1,9 Mio. EUR für Urlaubs- und Jubiläumsaufwendungen, 1,7 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe, 1,3 Mio. EUR für Boni, 1,3 Mio. EUR für Altersteilzeit, 0,8 Mio. EUR für Abfindungen und Sozialpläne, 0,8 Mio. EUR für Abfertigungen/Mitarbeiterversorgung sowie 0,4 Mio. EUR für Kosten des Jahresabschlusses. Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen, Rechtsstreitigkeiten, Aufsichtsratsvergütung, Lizenzgebühren und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL (IN MIO. EUR)

	30.11.2005				30.11.2004			
	gesamt	Restlaufzeit			gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52,6	32,5	14,6	5,5	54,4	28,3	18,9	7,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,4	17,4	-	-	16,3	16,3	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3,3	3,3	-	-	2,6	2,6	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10,9	10,9	-	-	7,4	7,4	-	-
- davon aus Steuern	(4,9)	(4,9)	-	-	(2,2)	(2,2)	-	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1,9)	(1,9)	-	-	(1,7)	(1,7)	-	-
	84,2	64,1	14,6	5,5	80,7	54,6	18,9	7,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) sind durch Grundpfandrechte gesichert. Zudem besteht eine Grundschuld der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf, zugunsten der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, in Höhe des Vermietvermögens von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,4 Mio. EUR). Alle anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Konzern gegenüber der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, und drei von deren Tochterunternehmen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Dieser Posten enthält im Wesentlichen den Verkaufserlös der Mietforderungen der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf, an die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, in Höhe von 4.466 TEUR (Vorjahr 4.766 TEUR) sowie 24 TEUR aus Vormieten (Vorjahr 25 TEUR). Der Barwert der verkauften Mieten und die Vormieten werden zeitanteilig aufgelöst.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	30.11.2005 TEUR	30.11.2004 TEUR
aus Wechselobligo	183	232
aus Bürgschaften	1.422	13.269
– davon für verbundene Unternehmen	(–)	(12.000)
	1.605	13.501

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen:

	30.11.2005 TEUR	30.11.2004 TEUR
fällig im Folgejahr	5.160	4.688
fällig im 2. bis 4. Jahr	5.779	5.064
fällig ab 5. Jahr	1.169	652
	12.108	10.404

Das Bestellobligo beträgt 274 TEUR (Vorjahr 364 TEUR).

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte belief sich am Bilanzstichtag auf 19,2 Mio. EUR (Vorjahr 13,7 Mio. EUR). Für drohende Verluste wurde eine Rückstellung in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr 448 TEUR) gebildet.

	Währung	Kontraktvolumen		Rückstellung	
		in Tausend Währungseinheiten	in TEUR	beizulegender Zeitwert	für drohende Verluste
Käufe	USD	10.500	8.908	33	-
	SKK	198.300	5.218	3	-
		208.800	14.126	36	-
Verkäufe	GBP	1.980	2.835	-50	50
	CHF	3.360	2.197	11	-
		5.340	5.032	-39	50
Gesamt			19.158	-3	50

Die beizulegenden Zeitwerte wurden durch Vergleich der Kontraktkurse mit den Stichtagsterminkursen ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen	2004/05		2003/04	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	203,0	62,4	203,9	63,7
Ausland	122,3	37,6	116,0	36,3
	325,3	100,0	319,9	100,0

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) enthalten. Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen in Europa erzielt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE Hierunter werden Währungsgewinne, Versicherungsschädigungen, Erträge aus Anlageabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen zu Forderungen, Zuschreibungen aus der Betriebsprüfung, Mieterträge und periodenfremde Erträge ausgewiesen. Die Erträge aus Anlageabgängen und der Auflösung von Rückstellungen betragen insgesamt 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR).

AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der Belegschaft 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN Es handelt sich hierbei ausschließlich um Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sowie Vertriebssonderkosten.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS Diese Position enthielt im Vorjahr 311 TEUR Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) enthalten.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN Die Aufwendungen enthalten 23 TEUR (Vorjahr 28 TEUR) Zinsen an verbundene Unternehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG Dieser Posten umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer im Inland und damit vergleichbare ertragsabhängige Steuern im Ausland.

SONSTIGE STEUERN In den sonstigen Steuern sind Grundsteuer und Kfz-Steuer enthalten.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG Die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung erfolgt als separater Bestandteil des Konzernabschlusses.

Zusätzliche Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung:

	2004/05 EUR	2003/04 EUR
Ertragsteuerzahlungen	14.299.632,61	9.657.257,84
Zinszahlungen	2.530.719,07	2.582.633,49

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL Die Darstellung des Konzerneigenkapitalspiegels erfolgt als separater Bestandteil des Konzernabschlusses.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG Die Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt als separater Bestandteil des Konzernabschlusses.

III. JAHRESABSCHLUSS

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN Im Jahresabschluss der Ahlers AG werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER POSTEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2004/05 ist im Anlagenregister für die Ahlers AG in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Als Anschaffungskosten sind bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Bei den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich um Markenrechte.

SACHANLAGEN Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2004/05 über den Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 946 TEUR beinhalten im Wesentlichen die Einrichtung und den Umbau eines Showrooms sowie Ersatzinvestitionen.

FINANZANLAGEN Die Veränderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren aus Kapitalerhöhungen bei der Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, und der Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., Warschau (Polen).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine verzinsliche Ausleihung an die „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., Opole (Polen), mit 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,9 Mio. EUR).

Der Anteilsbesitz der Ahlers AG (unmittelbar bzw. mittelbar gehalten) ist in einer Anlage am Ende des Anhangs aufgeführt.

VORRÄTE Die Vorräte haben sich um 3,1 Mio. EUR erhöht (Vorjahr Verringerung 2,4 Mio. EUR). Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aus der erstmaligen Berücksichtigung der notwendigen Materialgemeinkosten ergab sich eine Erhöhung des Vorratsbestandes von 0,8 Mio. EUR.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 303 TEUR (Vorjahr 342 TEUR). Darüber hinaus besteht für den überwiegenden Teil der Forderungen eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit sowie Ausleihungen an in- und ausländische Konzerngesellschaften. Der Saldo beinhaltet auch eine Forderung an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuererstattungsansprüche, Bonusansprüche, Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben wie im Vorjahr keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

GEZEICHNETES KAPITAL Das gezeichnete Kapital besteht aus insgesamt 14.400.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet.

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2005 unverändert 75,09 Prozent, davon sind ihm 74,79 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ferner hat die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil mit Wirkung zum 31. Oktober 2002 die Schwelle von 25 Prozent unterschritten hat und nunmehr 24,79 Prozent beträgt. Darüber hinaus hat die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil seit dem 31. Oktober 2002 50,00001 Prozent beträgt.

GENEHMIGTES KAPITAL/BEDINGTES KAPITAL Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 16,8 Mio. EUR zu erhöhen. Durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 60,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren (im Folgenden gemeinsam „Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte im Hinblick auf auf den Inhaber lautende neue Stammaktien (Stückaktien) an der Gesellschaft mit einer rechnerischen Beteiligung am Grundkapital von bis zu 12,0 Mio. EUR nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

KAPITALRÜCKLAGE Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 15,6 Mio. EUR; davon entfallen 12,8 Mio. EUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Gangs an die Börse und 1,6 Mio. EUR aus der Begebung von Vorzugsaktien.

GEWINNRÜCKLAGEN Die anderen Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	2004/05 TEUR	2003/04 TEUR
Stand 1. Dezember	39.785	36.997
Einstellung in Gewinnrücklagen	–	2.788
Stand 30. November	39.785	39.785

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN Der Bilanzansatz bei den Rückstellungen für Pensionen gibt den Umfang der bestehenden Verpflichtungen vollständig wieder. Aus der Anpassung der Rückstellungen an die Richttafeln 2005 G ergab sich eine Verminderung um 41 TEUR.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN Die Steuerrückstellungen sind für noch zu erwartende Steuerzahlungen für Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer gebildet worden.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 1,3 Mio. EUR für Tantiemen, 0,5 Mio. EUR für Boni, 0,5 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe. Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütung, Archivierungskosten, ausstehende Rechnungen und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL (IN MIO. EUR)

	30.11.2005				30.11.2004			
	gesamt	Restlaufzeit			gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40,3	27,8	11,0	1,5	41,6	24,8	14,2	2,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,3	4,3	-	-	4,6	4,6	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31,6	26,1	-	5,5	30,7	25,2	-	5,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4,0	4,0	-	-	0,6	0,6	-	-
- davon aus Steuern	(3,3)	(3,3)	-	-	-	-	-	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-	-	-	-
	80,2	62,2	11,0	7,0	77,5	55,2	14,2	8,1

Die Verbindlichkeiten gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) sind durch Grundpfandrechte gesichert. Alle anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	30.11.2005 TEUR	30.11.2004 TEUR
aus Wechselobligo	47	50
- davon für verbundene Unternehmen	(-)	(-)
aus Bürgschaften	4.565	14.147
- davon für verbundene Unternehmen	(4.072)	(13.731)
	4.612	14.197

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen:

	30.11.2005 TEUR	30.11.2004 TEUR
fällig im Folgejahr	1.184	880
– davon für verbundene Unternehmen	(767)	(767)
fällig im 2. bis 4. Jahr	3.032	2.338
– davon für verbundene Unternehmen	(2.095)	(2.096)
fällig ab 5. Jahr	7.802	8.326
– davon für verbundene Unternehmen	(7.624)	(8.326)
	12.018	11.544

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte belief sich am Bilanzstichtag auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR). Für drohende Verluste musste keine Rückstellung (Vorjahr 445 TEUR) gebildet werden.

	Währung	Kontraktvolumen		Rückstellung	
		in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR	beizule- gender Zeitwert	für drohende Verluste
Käufe	USD	10.500	8.908	33	–
Verkäufe		–	–	–	–
Gesamt		–	8.908	33	–

Die beizulegenden Zeitwerte wurden durch Vergleich der Kontrakturse mit den Stichtagsterminkursen ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Bei einer Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass Produktion, Einkauf, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen von Tochtergesellschaften wahrgenommen werden.

UMSATZERLÖSE Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	2004/05		2003/04	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	69,5	71,0	74,3	72,5
Ausland	28,4	29,0	28,1	27,5
	97,9	100,0	102,4	100,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt. Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen in Europa erzielt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE Hierunter werden im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus Anlageabgängen und Versicherungsentschädigungen ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil betragen im Vorjahr 3 TEUR.

AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der Belegschaft 69 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Vergütungen für Leistungen verbundener Unternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 29,9 Mio. EUR (Vorjahr 30,7 Mio. EUR).

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN Die Beteiligungserträge beinhalten ausschließlich Gewinnübernahmen und Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Die Beteiligungserträge betreffen im Wesentlichen die Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, mit 7,0 Mio. EUR und die Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, mit 0,6 Mio. EUR.

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUFGRUND VON GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN Hierbei handelt es sich um die im Geschäftsjahr 2004/05 aufgrund diverser Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vereinnahmten Erträge in Höhe von 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR). Darin ist enthalten die Gewinnabführung der eterna Mode AG, Passau, in Höhe von 12,5 Mio. EUR.

Aufgrund der zwischen der Ahlers AG und der Otto Kern GmbH, Herford, der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart, der Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, sowie der Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, unterzeichneten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wurden die im Geschäftsjahr 2004/05 aufgelaufenen Verluste in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR) übernommen.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Zu den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zum Konzernabschluss.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) ausgewiesen.

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 492 TEUR in erster Linie die Abschreibung auf die Beteiligung an der Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., Warschau (Polen), darüber hinaus mit 6 TEUR Kunstgegenstände.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN Die Aufwendungen enthalten 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG In diesem Posten werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Gewerbesteuererträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) aus der Weiterbelastung an Organgesellschaften sowie Gewerbesteuer für Vorjahre von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	Konzern		AG	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.949	3.152	–	–
Angestellte	878	869	1	–
Auszubildende	26	35	–	–
	3.853	4.056	1	–

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Ein Abhängigkeitsbericht wurde erstellt, dem Aufsichtsrat vorgelegt und sowohl von ihm als auch vom Abschlussprüfer geprüft. In Anlehnung an Ziff. 11 DRS 11 und unter Berücksichtigung von Ziff. 7.1.5 DCGK werden an dieser Stelle die wesentlichen Geschäftsvorfälle dargestellt:

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, betreibt zwei Outlets in Herford und Ochtrup. Diese wurden im Geschäftsjahr 2004/05 von Tochterunternehmen der Ahlers AG mit Bekleidungsartikeln beliefert. Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG übernimmt in diesen Geschäften Restanten, Musterteile, aber auch Produktionsüberhänge und 2.-Wahl-Ware sowie Retouren unter Zugrundelegung eines pauschalierten Preisnachlasses.

Den Vorgaben des Markeninhabers entsprechend wurden nach dem Auslaufen der Lizenzverträge der von Tochtergesellschaften der Ahlers AG genutzten Lizenzmarke diese Verträge mit der Obergesellschaft abgeschlossen. Zwischen dieser und den Tochtergesellschaften der Ahlers AG wurden anschließend Verträge mit entsprechenden Laufzeiten vereinbart. Für die Nutzung von Namensrechten wird eine umsatzabhängige Gebühr in Rechnung gestellt und für die anfallenden Verwaltungsaufwendungen sowie für die übergeordnete Imagewerbung eine Aufwandsersatzung gezahlt.

Des Weiteren hat eine Tochtergesellschaft der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG für die Ahlers AG sowie neun Tochtergesellschaften die Ausarbeitung und Durchführung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen übernommen und Agenturverträge abgeschlossen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers
Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart
Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter A. Beran
Kaufmann, Nürnberg (bis 9. Juni 2005)

Dieter Hoppe
technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel
Mitglied des Regionalvorstands der Commerzbank AG, Düsseldorf (ab 9. Juni 2005)

Dr. Wilfried Schulte
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers, Zürich (Mitglied des Vorstands ab 1. Juni 2005/Vorsitzende ab 12. Juli 2005)

Karl A. Galling, Herford (Vorsitzender/Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2005)

Oliver Galling, Herford

Bruno Leder, Auetal

WEITERE ANGABEN ZU DEN AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSMITGLIEDERN Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Jan A. Ahlers
Vorsitzender des Aufsichtsrats der eterna Mode AG

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG

Oliver Galling
Mitglied des Aufsichtsrats der Lubinex Spolka z o.o.

Bruno Leder
Mitglied des Aufsichtsrats der Lubinex Spolka z o.o.

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

AKTIENBESITZ Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2005 als Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich zuzurechnender Aktien gemäß WpHG im Besitz von 55,03 Prozent der Aktien der Ahlers AG. Im Laufe des Berichtsjahres wurden von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, insgesamt 750.000 Stück Vorzugsaktien außerbörslich verkauft.

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004/05 beträgt, unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung dem Gewinnverwendungsvorschlag zustimmt, 250 TEUR (Vorjahr 192 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG für das Berichtsjahr betragen 2.118 TEUR, davon fix 641 TEUR und variabel 1.477 TEUR (Vorjahr 1.837 TEUR, davon fix 574 TEUR und variabel 1.263 TEUR).

Von der Kanzlei Feddersen, Heuer und Partner, Frankfurt/Main, deren Partner Herr Prof. Dr. Heuer ist, wurden insgesamt 110 TEUR und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Dr. Schulte ist, wurden 176 TEUR im Geschäftsjahr 2004/05 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsratstätigkeit stehen. Der Aufsichtsrat hat den Verträgen gemäß § 114 AktG zugestimmt.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 74 TEUR (Vorjahr 641 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2005 Rückstellungen für laufende Pensionen von 456 TEUR (Vorjahr 418 TEUR) sowohl im Konzern als auch in der Ahlers AG.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG Die Ahlers AG hat für das Jahr 2005 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf den Internetseiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

BEFREIUNG GEMÄSS § 264 ABSATZ 3 HGB/§ 264B HGB Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2005 Gebrauch machen:

eterna Mode AG, Passau, GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Texart GmbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford, und Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004/05 in Höhe von 77.566.754,48 EUR eine Dividende von 0,95 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 1,00 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 14.000.000,00 EUR, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 63.566.754,48 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Herford, den 24. Februar 2006

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers Oliver Galling Bruno Leder

Anteilsbesitz der Ahlers AG

UNMITTELBAR BZW. MITTELBAR GEHALTEN

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigenkapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2004/05 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			27	³⁾
2. Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford	100,00			21.601	6.957
3. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			18.693	779
4. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			26	³⁾
5. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.072	³⁾
6. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			51	³⁾
8. eterna Mode AG, Passau	100,00			9.356	³⁾
9. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart	100,00			1.298	³⁾
10. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	3.	- 107	5
11. jac Strickmoden GmbH, Herford	100,00	100,00	2.	2.150	437
12. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			121	³⁾
13. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			2.615	³⁾
14. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			54	³⁾
15. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			29	³⁾
16. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			26	³⁾
17. Texart GmbH, Herford	100,00			367	³⁾
18. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Bünde	81,30	74,80	3.	3.951	65
19. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	95,00			255	12
20. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			4.424	519
21. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	8. 2.	810	556
22. Ahlers Europe Ltd., USA-New York ⁴⁾	100,00			344	- 111
23. Ahlers France S.à.r.l., F-Horbourg-Wihr	99,98			1.694	32
24. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	95,00			604	189
25. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano	100,00			41	- 54
26. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Warschau ⁴⁾	100,00			- 336	- 818
27. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole ⁴⁾	100,00			3.910	2.450
28. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	20.	2.126	52
29. „Bielkon“ Spolka z o.o., PL-Bielsko-Biala ⁴⁾	100,00	100,00	27.	560	- 68

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigenkapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2004/05 TEUR
		%	über		
30. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			1.198	284
31. eterna s.r.o., SK-Bánovce	100,00	100,00	8.	2.513	245
32. GIN TONIC Vertrieb modischer Oberbekleidung Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	95,00 5,00	9. 36.	1.236	197
33. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	43. 28. 20.	2.298	79
34. Leibfried Diffusion S.à.r.l., F-Horboung-Wihr	100,00	100,00	2.	121	8
35. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin ⁴⁾	62,85	62,85	27.	1.871	72
36. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			6.402	762
37. „ROMEO“ Spolka z o.o., PL-Zbaszyn ⁴⁾	99,60	99,60	27.	1.151	65
38. TEXART Bratislava s.r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	43.	205	64
39. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	43.	41	1
40. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	43.	33	-1
41. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	98,67 1,33	43. 36.	426	51
42. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	43.	1.108	144
43. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	28.	1.816	58

¹⁾ Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

²⁾ Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

³⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

⁴⁾ Eigenkapital und Jahresüberschuss/-fehlbetrag lt. HB II

Konzernkapitalflussrechnung

	2004/05		2003/04	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzern-Jahresüberschuss		17.364		15.580
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	7.214		6.294	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-272	6.942	-223	6.071
Cashflow		24.306		21.651
Veränderung der anderen Rückstellungen	-2.561		1.957	
Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-7		-26	
Andere zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	224		815	
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen (Saldo)	-60	-2.404	-459	2.287
		21.902		23.938
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.617		134	
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.970	-2.647	3.857	3.991
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		19.255		27.929
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		651		1.587
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		-		3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		-		15.858
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-6.355		-4.838
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-954		-558
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-341		-347
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit		-6.999		11.705
Dividendenauszahlung		-13.280		-12.128
Auszahlungen aus Ausgleichsposten anderer Gesellschafter (Gewinnanteile)		-483		-393
Aufnahme/Tilgung von langfristigen Finanzkrediten		-6.004		8.569
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		-19.767		-3.952
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse		-356		1.213
Veränderung des Finanzmittelbestands		-7.867		36.895

FINANZMITTELFONDS

	30.11.2005	30.11.2004	Veränderungen
Barmittel und Wertpapiere	22.859	26.487	-3.628
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristiger Teil)	32.459	28.220	-4.239
	-9.600	-1.733	-7.867

Konzerneigenkapitalspiegel

IN EUR

	Gezeichnetes Kapital				Mutterunternehmen	
	Stammaktien		Vorzugsaktien	Kapital-rücklagen	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis
						Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung
Stand am 30.11.03	24.000.000,00	19.200.000,00	15.575.841,00	17.794.661,65	- 7.189.338,81	
-Veräußerung eigener Anteile						
gezahlte Dividenden				- 12.128.000,00		
Änderung des Konsolidierungs-kreises				- 365.094,49	752.897,71	
Währungs-differenzen aus der Schulden-konsolidierung					1.406.123,82	
Übrige Veränderungen				35.409,56		
Konzern-Jahresüberschuss				15.089.642,27		
Übriges Konzernergebnis					- 88.333,92	
Konzern-gesamtergebnis						
Stand am 30.11.04	24.000.000,00	19.200.000,00	15.575.841,00	20.426.618,99	- 5.118.651,20	
gezahlte Dividenden				- 13.280.000,00		
Währungs-differenzen aus der Schulden-konsolidierung					- 272.317,63	
Übrige Veränderungen						
Konzern-Jahresüberschuss				17.141.786,54		
Übriges Konzernergebnis					267.135,17	
Konzern-gesamtergebnis						
Stand am 30.11.05	24.000.000,00	19.200.000,00	15.575.841,00	24.288.405,53	- 5.123.833,66	

Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitengesellschafter	
			Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
69.381.163,84	- 2.788.203,90	66.592.959,94	6.496.339,94	73.089.299,88
	2.788.203,90	2.788.203,90		2.788.203,90
- 12.128.000,00		- 12.128.000,00	- 393.183,89	- 12.521.183,89
387.803,22		387.803,22	- 387.039,86	763,36
1.406.123,82		1.406.123,82		1.406.123,82
35.409,56		35.409,56	49.352,95	84.762,51
15.089.642,27		15.089.642,27	490.108,70	15.579.750,97
- 88.333,92		- 88.333,92		- 88.333,92
		15.001.308,35	490.108,70	15.491.417,05
74.083.808,79		74.083.808,79	6.255.577,84	80.339.386,63
- 13.280.000,00		- 13.280.000,00	- 483.125,25	- 13.763.125,25
- 272.317,63		- 272.317,63		- 272.317,63
			17.777,23	17.777,23
17.141.786,54		17.141.786,54	222.160,47	17.363.947,01
267.135,17		267.135,17		267.135,17
		17.408.921,71	222.160,47	17.631.082,18
77.940.412,87		77.940.412,87	6.012.390,29	83.952.803,16

Segmentberichterstattung

Die Ahlers AG kommt der Verpflichtung, eine Segmentberichterstattung zu erstellen, unter Berücksichtigung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 3 (DRS 3) nach.

Die Beträge für die Segmentberichterstattung werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern) definiert. Unter „Betriebsvermögen“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Veränderungen der Rückstellungen erfasst. „Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente und die Perspektiven werden im Lagebericht des Vorstands dargestellt. Der Konzern der Ahlers AG ist in folgende Geschäftsfelder gegliedert:

PREMIUM BRANDS Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören eterna EXCELLENT, pierre cardin sowie OTTO KERN.

JEANS & WORKWEAR Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um premium brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Pionier, PIONIER SPORTIVE und PIONEER vertreten.

MEN'S & SPORTSWEAR Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von klassischer Herrenoberbekleidung, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um premium brands handelt. In diesem Segment sind neben der Marke JUPITER unter anderem auch die Marken des Bereichs GIN TONIC vertreten.

SONSTIGES Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis in diesem Segment.

Bei der Analyse der Segmentberichterstattung ist zu berücksichtigen, dass Einkauf, Produktion, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten bei einer Vielzahl von Gesellschaften aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen werden. Soweit es nicht möglich war, Aufwendungen oder Erträge einem Segment direkt zuzuordnen, sind sachgerechte Schlüssel verwendet worden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At-Arm's-Length-Prinzip).

NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN (IN TEUR)

	premium brands		jeans & workwear		men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Umsatzerlöse										
mit externen Dritten	175.917	170.447	68.690	71.294	80.125	78.160	559	-	325.291	319.901
davon Deutschland	108.093	106.207	49.197	51.876	45.119	45.796	559	-	202.968	203.879
davon Ausland	67.824	64.240	19.493	19.418	35.006	32.364	-	-	122.323	116.022
Intersegmenterlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmentergebnis	19.992	20.098	12.500	10.428	-1.798	-2.494	-180	-244	30.514	27.788
darin enthalten										
Abschreibungen	4.700	4.704	1.080	1.078	1.604	1.264	48	63	7.432	7.109
andere nicht zahlungs-										
wirksame Posten	-378	914	-1.957	806	-500	12	2	2	-2.833	1.734
Zinsertrag	302	306	145	164	109	116	-	1	556	587
Zinsaufwand	1.461	1.423	431	327	720	771	98	90	2.710	2.611
Betriebsvermögen	61.820	60.309	18.988	15.395	5.373	6.685	2.332	2.827	88.513	85.216
Investitionen in lang-										
fristiges Vermögen	4.273	3.115	1.606	1.424	1.731	1.204	40	-	7.650	5.743
Schulden	62.560	59.822	12.174	14.599	35.821	35.587	660	526	111.215	110.543

NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN (IN TEUR)

	premium brands		jeans & workwear		men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt	
	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04	2004/05	2003/04
Deutschland										
Umsatzerlöse	108.093	106.207	49.197	51.876	45.119	45.796	559	-	202.968	203.879
Betriebsvermögen	35.989	37.345	8.355	5.249	-5.232	-3.450	2.533	2.500	41.645	41.644
Investitionen in lang-										
fristiges Vermögen	3.400	2.593	1.255	910	1.235	1.008	40	-	5.930	4.511
Westeuropa										
Umsatzerlöse	49.164	47.685	15.565	15.792	26.898	25.443	-	-	91.627	88.920
Betriebsvermögen	7.202	5.579	7.030	6.681	5.623	5.481	-	-	19.855	17.741
Investitionen in lang-										
fristiges Vermögen	361	3	107	118	118	44	-	-	586	165
Mittel-/Osteuropa/ Sonstiges										
Umsatzerlöse	18.660	16.555	3.928	3.626	8.108	6.921	-	-	30.696	27.102
Betriebsvermögen	18.629	17.385	3.603	3.465	4.982	4.654	-201	327	27.013	25.831
Investitionen in lang-										
fristiges Vermögen	512	519	244	396	378	152	-	-	1.134	1.067

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss, dessen Anhang mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung der Ahlers AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, ihren Lagebericht und ihren Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2004 bis zum 30. November 2005 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, ihren Lagebericht und ihren Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und im Lagebericht sowie im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht geben insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellen die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 24. Februar 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jöns Opaschowski
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Daten zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang mit einem Ausgabekurs von DM 300,-
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit pierre cardin, Paris
- 1996 Akquisition der eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart
- 2000 Erwerb der Markenrechte OTTO KERN
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz

FINANZKALENDER

11. APRIL 2006

Bilanzpressekonferenz
in Düsseldorf

MITTE APRIL 2006

Zwischenbericht zum
28. Februar 2006

MITTE JULI 2006

Zwischenbericht zum
31. Mai 2006

26. JULI 2006

Hauptversammlung
in Düsseldorf (CCD. Süd)

MITTE OKTOBER 2006

Zwischenbericht zum
31. August 2006

MITTE OKTOBER 2006

Analystenkonferenz

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.

Rundungsdifferenzen können bei den
Prozentangaben und den Zahlen auf-
treten, die in Millionen oder Tausend
dargestellt werden.



Ahlers AG
Elverdisser Straße 313
32052 Herford
Deutschland
Postfach 1155
32044 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 9 79-0
Telefax (0 52 21) 7 25 38
ahlers-ag@ahlers-ag.com
www.ahlers-ag.com